



Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Teil 1	Protokoll der 17. Parlamentstagung vom 24. November 2018 bei der SUVA in Luzern	2
Teil 2	Jahresberichte	
2.1	Präsidentin	6
2.2	Direktor	6
2.3	Meisterschaftskommission Indoor MKI	8
2.4	Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB	10
2.5	Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK	12
2.6	Nachwuchskommission Indoor NKI	16
2.7	Nachwuchskommission Beach NKB	17
2.8	Trainerkommission Swiss Volley	17
Teil 3	Jahresrechnung	
3.1	Beilage zum Jahresbericht 2018–Finanzen	18
3.2	Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley	33
Teil 4	Anhang Statistiken	
4.1	Lizenzen/Vereine ab 1969	34
4.2	Entwicklung der Lizenzzahlen	35
4.3	Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung	36
4.4	Lizenzen nach Regionen/Geschlecht/Lizenzart	37
4.5	Altersstruktur Lizenzierte	38

Fotoquellen in alphabetischer Reihenfolge:

CEV, Adrian Knecht, Conny Kurth, Thomas Läderach, Ulf Schiller, Stephan Schori, Damien Sengstag, VBS

1. Protokoll der 17. Parlamentstagung vom 24. November 2018 bei der SUVA in Luzern

Dieses Protokoll enthält nur die entscheidenden Argumentationen und Beschlüsse. Die einzelnen Präsentationen können bei der Geschäftsstelle von Swiss Volley angefordert werden.

1. Begrüssung

Präsidentin Nora Willi eröffnet die Tagung um 10.30 Uhr am Tagungsort bei der SUVA in Luzern und begrüsst die anwesenden Gäste sowie die Parlamentsvertreterinnen und Parlamentsvertreter.

Nora Willi begrüsst neben dem Zentralvorstand, der Geschäftsstelle, den Ehrengästen sowie den Ehrenmitgliedern namentlich folgende Gäste:

Swiss Olympic, vertreten durch **Anne-Sylvie Monnet**, Exekutivrätin von Swiss Olympic und Direktorin Volleyball Swiss Volley; **Philippe Schürmann**, Präsident Liechtensteiner Volleyballverband; **Hansjörg Dürst**, Präsident Rekursinstanz; **Heinz Tschumi**, Präsident Schiedsrichterkommission; die Beachvolleyballspielerinnen **Esmée Böhnner**, **Sibelly Gilardi** und **Tanja Hüberli**; **Jan Rek**, langjähriger Schiedsrichter national sowie international; die scheidenden Regionalverbandspräsidenten **Philippe Enkerli**, **Markus Hoenke** und Christophe Rebetz sowie das ehemalige FIVB Executive Co-Opted Member **Stav Jacobi**, auf die unter Ehrungen noch speziell eingegangen wird.

Entschuldigt hat sich der Vertreter des Baspo.

Zum Auftakt des Parlaments richtet Nora Willi einige Worte an die Anwesenden. Swiss Volley feiert das 60-jährige Jubiläum und ist nur elf Jahre jünger als der Weltverband, Volleyball ist die zweitgrösste Mannschaftssportart der Schweiz und im Beachvolleyball stehen die Türen offen für eine Olympia Qualifikation: nach der grossen Krise und einer «tabula rasa» – ein herzlicher Dank geht an die damaligen Verantwortlichen – ist der Verband wieder auf Kurs und kann sich auf dieser Basis weiterentwickeln. Nora Willi bedankt sich auch bei den Anwesenden und allen anderen Mitglieder der Volleyballfamilie für ihren Einsatz.

Es folgt eine Gedenkminute im Andenken an die verstorbenen Mitglieder von Swiss Volley.

Die Vertreter und Vertreterinnen des Volleyballparlamentes wurden ordnungsgemäss zur 17. Parlamentstagung von Swiss Volley am 18. Oktober 2018 eingeladen. Die 17. Parlamentstagung ist folglich statutengemäss, verhandlungs- und beschlussfähig. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

2. Info Swiss Volley

Werner Augsburger beginnt nicht wie üblich mit dem Bereich «Sport», sondern bewusst mit anderen Themen.

Marketing und Kommunikation

Werner Augsburger wirft zu Beginn seines Statusberichts einen Blick auf den Bereich «Marketing und Kommunikation». Nach der Vorstellung von Ursula Gugger Suter, Leiterin Kommunikation, zeigt er, dass der Schwerpunkt «Social Media» 2018 zu mehr Followern (Facebook und Instagram) geführt hat. 2019 liegt der Fokus auf Website und News, wo die Herausforderungen (bewegte) Bilder, klarere Strukturen sowie inhalts- und zielgruppenspezifische News-Aufbereitung ohne grössere finanzielle Investitionen gemeistert werden sollen.

Im Bereich Marketing, Sponsoring und Vertrieb wird es sehr schwierig, den in der Strategie anvisierten Deckungsbeitrag in einem Markt, der von kleineren Beträgen und Gegengeschäften gezeichnet ist, zu erreichen. Mit Emotionen und kundenspezifischen Paketen will sich Swiss Volley behaupten. Werner Augsburger zeigt einen Clip, der die Welt des Volleyballs mit vielen Emotionen transportiert.

Mit Blick auf die Strategie zeigt Werner Augsburger Ausschnitte aus den vielfältigen Aktivitäten der verschiedenen Bereiche.

Verbandsführung

Zurzeit zählt Swiss Volley knapp 33 000 bezahlte Lizenzierte. Weitere Anstrengungen sind notwendig, um das Ziel von 45 000 Lizenzierten im 2024 zu erreichen. Die Zusammenarbeit in und mit den Regionen sowie den Vereinen stärken, ist ein zentraler Aspekt im Bereich Verbands- und Vereinsförderung – was nicht zwingend in Fusionen resultieren muss.



In naher Zukunft wird Swiss Volley mit den Regionalverbänden Rahmenvereinbarungen zur Regelung der gegenseitigen Rechte und Pflichten erarbeiten. Die enge Zusammenarbeit zeigt sich zum Beispiel am Eidgenössischen Turnfest 2019 mit Beacharena oder im Projekt Volley IT 2.0. Der Dank von Werner Augsburger geht an alle Regionalverbände. Für alle Vereine hat Swiss Volley die neue Webplattform «Club Support» lanciert, auf der viele hilfreiche Tipps und Dokumente auf Deutsch und auf Französisch zu finden sind.

Swiss Volley will in einzelnen Themen eine Referenz im Schweizer Sport werden, d. h. den «Best Practice»-Level erreichen. Aktuell liegt der Fokus dabei unter anderem auf der Wertschätzung des Ehrenamts, zum Beispiel mit Ehrungen der Funktionär*innen, der Sportler*innen und des (jungen) Ehrenamtes (Prix BeneVolley).

Ausbildung der Trainer*innen

Eine der Ausbildungsmaßnahmen ist die Lancierung einer engeren Zusammenarbeit mit den J&S-Coaches; eine erste Infoveranstaltung findet Ende August statt. Komplementär zu den J&S-Kursen, organisiert Swiss Volley Pilot-Kurzlehrgänge zu «Technik Annahme» (wenn Bedürfnis gegeben, wird das Angebot auf alle Regionen ausgeweitet) sowie eine Ausbildung für Scouts. Der Online-Trainingsplaner OTP wurde im April 2018 lanciert und hat bereits 1400 User – das digitale Hilfsmittel entspricht demnach den Bedürfnissen der Trainer*innen.

Nationale Ligen

Werner Augsburger erläutert, dass die Indoor Sports (IDS) Genossenschaft inhaltlich eher zu einer Interessensgemeinschaft mit Basketball, Handball und Unihockey wurde. Die Mobiliar unterstützt Volleyball auch in Zukunft sehr stark – sowohl die Zentrale in Bern als auch die rund 80 Agenturen in den Regionen. Ein grosser Dank geht an die Mobiliar, die Concordia und die SRG.

Eine Taskforce unter Leitung von Dominik Joos, Mitglied des Zentralvorstandes, analysiert die Situation in der NLA, die Rolle der Clubs und des Verbandes (Auslöser waren unter anderem die Rückzüge von Galina und Köniz aus der NLA und der Wegzug ins

Ausland von Volero). Parallel dazu erarbeitet eine Arbeitsgruppe eine Lösung für den Modus für die NLA-Saison 2019/2020. Der Modus 19/20 könnte je nach Analyse der Taskforce NLA eine reine Übergangslösung sein. Die Anpassung der NLB von 2x8 auf 1x12 wurde auf die Saison 2020/2021 verschoben.

House of Volleyball

Ein Bindeglied zwischen Volleyball und Beachvolleyball und der Geschäftsstelle des Verbandes liegt in einem zukünftigen House of Volleyball, das in der Vorstellung von Swiss Volley Leistungszentren im Volleyball und Beachvolleyball sowie die Geschäftsstelle integrieren würde. Der Auftrag für eine Machbarkeitsstudie ist vergeben. Ralph Stöckli, Swiss Olympic, ist vom Projekt begeistert und hat Swiss Volley empfohlen, mit dem BASPO Kontakt aufzunehmen. Werner Augsburger wird das Projekt dort vorstellen.

Nachwuchs

«Foundation Talent Elite Mastery», kurz FTEM, ist ein Rahmenkonzept von Swiss Olympic zur Sport- und Athletenentwicklung in der Schweiz. Zurzeit arbeitet Swiss Volley an der neuen Athletenförderung «FTEM Volleyball & Beachvolleyball». FTEM ist nicht nur auf den Spitzensport ausgerichtet, sondern beginnt an der Basis («Foundation»). Die Vernehmlassung des Konzepts ist abgeschlossen und die Endfassung soll Mitte 2019 veröffentlicht werden. Die Umsetzung beginnt stufenweise ab der Saison 2019/2020 und wird auch Auswirkungen auf die Trainerausbildung haben.

Der Modus der Nachwuchs-SMs in den Kategorien U15 bis U23 bleibt gleich. Ab 2020 wird wieder ein Veranstaltungspartner für das Final Four gesucht. Werner Augsburger dankt Philippe Enkerli und seinem Team für den sehr erfolgreichen Anlass Final Four in Neuenburg. Die SAR-SM findet auch weiterhin in Turnierform statt; neu ist einzig der Zeitpunkt im Oktober (erstmalig 2020).

Nationalteams

Werner Augsburger erwähnt die wichtigsten Eckpunkte der Planung der Männer und Frauen Nationalteams im 2019, sowohl Elite als auch Junior*innen und Jugend.

Anlässe Volleyball 2019

Die wichtigsten Anlässe im 2019 sind: Mobilier Volley Cup Final, Final Four, Montreux Volley Masters und Supercup – und dann natürlich der 9. Januar, mit dem Doppelländerspiel der Elite-Nationalteams in Schönenwerd.

Beachvolleyball

Die EM-Silbermedaille von Tanja Hüberli und Nina Betschart ist das Highlight der Beachvolleyballsaison 2018. Daneben dankt Werner Augsburger den Organisatoren der Coop Junior Beachtour und der B-Schweizermeisterschaft in Ilanz. Die Beachcamps sind sehr erfolgreich und sollen 2019 in die Regionen gebracht werden. Ein weiterer Dank geht an die Beachevent GmbH, die bis 2018 die Coop Beachtour organisiert hat. Ab 2019 übernimmt mit TitPit eine Agentur, die nicht aus dem klassischen Sportbereich kommt. Grosse Fragezeichen zeigen sich bei den FIVB-Turnieren, insbesondere der WM 2021 in Gstaad. Trotz Eingabe des Dossiers, wurde die WM überraschend neu von der FIVB ausgeschrieben. Luzern findet 2019 sicher nicht statt, was für die Region bedauerlich, infolge der zu wenig zuverlässigen Organisatoren, aber unumgänglich ist. Ab sofort haben die Beachvolleyball Nationalkader die Road to Tokyo mit Ziel Olympische Spiele 2020 in Angriff genommen.

Snowvolleyball

In der Schweiz fanden bereits 1994 bis 1999 Snowvolleyball-Turniere (Klosters, Davos) statt, die 2018 mit der Schweizermeisterschaft in Engelberg ein Revival erlebt haben. Der Druck der CEV und FIVB ist gross und Swiss Volley wird als Verband eines Alpenlandes nicht ganz abseitsstehen können. Der Vertragsabschluss mit einem externen Organisator steht kurz bevor. Noch nicht klar ist, ob eine kleinere Tour oder einzig eine Schweizermeisterschaft organisiert wird.

Werner Augsburger spricht einen Dank an alle Kommissionsmitglieder, an die Organe und das Team in der Geschäftsstelle aus.

Nora dankt Werner Augsburger für seinen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

3. Wahl der Stimmzähler

Folgende Stimmzähler werden einstimmig per Akklamation gewählt:

Stephan Grieder
Georges Schneider

4. Festsetzung und Bekanntgabe der Stimmverteilung

Höchstmögliche Stimmzahl	51
Total anwesende Parlamentsvertretende	62
2/3-Mehr	34
Absolutes Mehr	26

5. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2019/2020

Keine neuen Beiträge und keine Veränderungen. Die Mitgliederbeiträge für die Saison 2019/2020 werden einstimmig angenommen.

6. Genehmigung Budget 2019

Martin Deubelbeiss, Leiter Finanzen und Administration der Geschäftsstelle, stellt das Budget 2019 vor. Er verweist auf das detaillierte Budget, das abgegeben wurde. Martin Deubelbeiss erläutert die Folien zur Entwicklung des Eigenkapitals und die Gesamterfolgsrechnung des Budgets 2019, die ein leicht negatives, aber ausgeglichenes Ergebnis mit einem Minus von 10000 Franken ausweist. Das Budget weist einen Ertrag von 7 139 190 Franken und einen Aufwand von 7 146 690 Franken aus. Martin Deubelbeiss erläutert anhand seiner Präsentation die Entwicklung des Ertrages und der einzelnen Aufwandpositionen.

Regula Rügge, Swiss Volley Region Aargau, weist darauf hin, dass der SV Olten (Übertritt in die neue Region) bei den Vereinsmutationen fehlt. Martin Deubelbeiss entschuldigt sich für das Versehen.

Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.

7. Statuten/Reglemente (Statutenänderung)

Es gibt keine Statutenänderungen.

8. Anträge

Es sind keine Anträge in der vorgegebenen Frist eingegangen.

9. Wahlen

Wahl der Zentralpräsidentin: Die Zentralpräsidentin muss durch einen Tagespräsidenten gewählt werden. Der Präsident der Rekursinstanz, Hans-Jürg Dürst, wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen zum Tagespräsidenten gewählt.

Formelle Feststellungen: Die Präsidentin und der Zentralvorstand stellen sich zur Wiederwahl. Es sind keine Rücktritte und keine Gegenkandidaturen eingegangen. Das Parlament spricht sich gegen eine geheime Abstimmung der Präsidentin aus.

Nora Willi stellt sich für weitere vier Jahre zur Wahl und wird per Akklamation gewählt. HJ Dürst übergibt ihr ein Präsent.

Wahl der Mitglieder des Zentralvorstandes: Alle sechs Mitglieder stellen sich erneut zur Wahl. Die Wahl soll nicht einzeln und nicht geheim durchgeführt werden. Auf Empfehlung von HJ Dürst werden sie für weitere 4 Jahre «in globo» per Akklamation gewählt. Es sind dies Frederico Addiechi, Roman Cantieni (in absentia, da krank), Deborah Frey, Bernard Hominal (Vizepräsident), Balz Stüchelberger und Dominik Joos.

HJ Dürst gibt das Wort wieder an die Präsidentin Nora Willi. Sie bedankt sich fürs Vertrauen, gratuliert den Mitgliedern des Zentralvorstands zur Wiederwahl und dankt für die gute Zusammenarbeit. Sie übergibt ihnen ein Präsent.

Für die Wahl der weiteren Organe übernimmt Nora Willi.

Verbandsgericht, Rekursinstanz und Geschäftsprüfungsstelle: Es gibt keine Rücktritte in diesen Gremien und keine Gegenkandidatinnen und Gegenkandidaten. Nora Willi bittet das Parlament, allen bestehenden Mitgliedern für vier weitere Jahre das Vertrauen auszusprechen. Alle Gremien und Mitglieder werden nacheinander «in globo» durch Akklamation gewählt.

Nora Willi übergibt allen anwesenden Gewählten ein Präsent.

10. Ehrungen

Die drei Regionalpräsidenten Markus Hoenke (Sollothurn), Christophe Rebetez (Waadt) und Philippe Enkerli (Neuenburg) werden von Nora Willi verabschiedet und erhalten ein Präsent von ihr. Im Anschluss bedankt sie sich bei Stav Jacobi für sein Engagement als FIVB Executive Co-Opted Member. Nora Willi überreicht ihm ein Präsent.

Nora Willi ehrt Sibelly Gilardi (SVRTI) und Esmée Böhnert (SVRI) für ihre Silbermedaille an den U20-Europameisterschaften im Juli 2018 in Anapa. Bernard Hominal überreicht ihnen ein Präsent.

Nora Willi ehrt Nina Betschart (abwesend) und Tanja Hüberli für ihre Silbermedaille an den Europameisterschaften im Juli 2018 in Den Haag. Nora Willi übergibt Tanja Hüberli die goldene Ehrennadel. Nina Betschart ist bereits seit 2011 im Besitz der goldenen Ehrennadel. Bernard Hominal überreicht ein Präsent.

Jan Rek, wird per Akklamation als Ehrenmitglied von Swiss Volley aufgenommen. In ihrer Laudatio, geht Nora Willi auf sein jahrelanges Engagement als nationaler und internationaler Schiedsrichter ein; Jan Rek hat über viele Jahre innerhalb der FIVB und innerhalb des CEV entscheidend an der Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens mitgearbeitet. Im Namen von Jan Rek richtet Guido Slongo, ein langjähriger Weggefährte, einige Worte an die anwesenden Parlamentarier*innen. Zur Ehrung überreicht Nora Willi Jan Rek ein Präsent.

11. Diverses

Die Vereinsmutationen sind im Anhang aufgeführt.

Das nächste Parlament findet am 30. November 2019 im Haus des Sports in Ittigen statt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Nora Willi bedankt sich bei den Übersetzerinnen Frau Sabine Nonhebel und Frau Monika Korba. Nora Willi bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle von Swiss Volley für deren täglichen Einsatz.

Nora Willi dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die grosse Unterstützung und lädt im Namen des Verbandes zum anschliessenden Mittagessen ein.

Die 17. Volleyballparlamentstagung schliesst um 13.15 Uhr.

Luzern, 24. November 2018

Swiss Volley

Für das Protokoll



Ursula Gugger Suter

Die Präsidentin



Nora Willi

2. Jahresberichte

2.1 Präsidentin / 2.2 Direktor

Am 17. Parlament im November 2018 wurde der gesamte Zentralvorstand unter der Präsidentin Frau Nora Willi wiedergewählt. Zum 60-jährigen Bestehen von Swiss Volley durften wir als Gäste der Suva in Luzern quasi an die Wurzeln der Entstehungsgeschichte von Swiss Volley gehen. Es wurden aber auch wichtige Verbandsorgane (gesamter Zentralvorstand, das Verbandsgericht, die Rekursinstanz und die Geschäftsprüfungsstelle) wiedergewählt, denen wir hier ausdrücklich Danke sagen möchten für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der gesamten Schweizer Volleyball Familie.

Auf der politischen Ebene weisen wir darauf hin, dass 2018 eine Fusion stattgefunden hat. Die Clubs der Region Solothurn haben sich grösstenteils der Region Bern angeschlossen; diese signiert neu mit dem Kürzel BESO. Swiss Volley bleibt gefordert, die Entwicklung der Sportart auf verschiedenen Unterlagen voranzutreiben. Auf Grund der Bemühungen seitens FIVB/CEV ist Snowvolleyball ein Thema ge-

worden. Unsere beiden internationalen Verbände möchten, dass Snowvolleyball olympisch wird. Damit wäre Volleyball die erste Sportart, die an Sommer- und an Winterspielen im offiziellen Wettkampfprogramm vertreten ist.

Unser wichtiges Anliegen bleibt aber die Entwicklung der Basis generell, zusammen mit den 14 Regionen und den rund 500 Clubs. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich nicht zugunsten unserer Sportart verändert. Das bedeutet für uns, dass unsere Produkte nicht einfach Selbstläufer sind. Wir alle müssen uns tagtäglich dafür einsetzen, dass die Produkte besser werden und wir damit auch Partner in der Wirtschaft finden können, die einen Teil des Zukunftsweges mit uns gemeinsam gehen möchten. An dieser Stelle sei einmal mehr den beiden Lotterie Gesellschaften Swisslos und «Loterie Romande» gedankt für die extrem wichtige Unterstützung des Schweizer Sports, von der auch Swiss Volley profitiert. Es bleibt zu hoffen, dass sowohl die Kantone als auch der Bund den eingeschlagenen Weg weitergehen und dem Schweizer Sport auch in Zukunft die dringend benötigten





30 Millionen zur Verfügung stellen. Dafür kann sich jede und jeder von uns in seiner Region einsetzen und die Parlamentarierinnen und Parlamentarier davon überzeugen, dass wir im Sport ganz viele Aufgaben wahrnehmen, die der gesellschaftlichen Entwicklung dienlich sind.

Hallenvolleyball

Die Umsetzung der Nachwuchskonzepte in den Regionen im Allgemeinen und im Besonderen die Entwicklung der von Swiss Olympic/BASPO vorgegebenen FTEM-Konzeption fordert uns. Dazu gehört langfristig die Intensivierung der Ausbildungsbemühungen. Swiss Volley hat mit den beiden Verantwortlichen «Trainerausbildung Spitzensport» und «Trainerausbildung Breitensport» die Zeichen der Zeit erkannt. Die Kombination der ehemals als Fachleitung J+S definierten Stelle und der Trainerausbildung Breitensport scheint ideal zu sein. Das von Swiss Volley entwickelt «OTP» (digitale Trainingsvorbereitung) erfreut sich grosser Beliebtheit. Wenn wir wachsen wollen, muss es uns gelingen, wesentlich mehr Trainer*innen auszubilden. In vielen Regio-

nen fehlen nach wie vor qualifizierte Coaches für sämtliche Stufen.

Auf Nationalteam-Ebene war 2018 wiederum sehr viel los, da alle sechs Nationalteams offizielle CEV-Wettkämpfe bestritten. Bereits im Januar nahmen die beiden Jugendteams an der EM-Qualifikation U18/U17 teil. Die Knaben 2001+ spielten in Italien und die Mädchen 2002+ in Rumänien. Im April bestritten die Junioren- und Juniorinnen-Nationalteams die EM-Qualifikation U20/U19: die Junioren 1999+ in Italien und die Mädchen 2000+ in Griechenland. Leider konnten sich die Schweizer Jugend Teams für die EM-Endrunden 2018 nicht qualifizieren. Im Sommer nahmen beide Jugend-Teams an den WEVZA-Meisterschaften U18/U17 in Belgien bzw. in den Niederlanden teil.

Im Mai/Juni spielten die Elite Frauen zum ersten Mal seit 2012 die CEV European Silver League. Sie beendeten die Gruppenphase (je drei Heim- und drei Auswärtsspiele) auf Rang 3 und verpassten die Qualifikation fürs Final Four. Am Ende des Wettkampfs





belegte das Schweizer Nationalteam den fünften Rang. Im August bestritten beide Elite Nationalteams die ersten vier (von insgesamt sechs) Gruppenspiele der EM-Qualifikation. Anfangs September spielte das Frauen-Nationalteam auch noch das internationale Turnier Montreux Volley Masters. Im Jahr 2018 bestritten die sechs Nationalteams insgesamt 270 Aktivitätstage.

Bei Jahresende war noch nicht klar, ob es die beiden Elite Nationalteams schaffen würden, sich für die EM Endrunde im 2019 zu qualifizieren. Bei Berichterstellung war klar, dass sich das Elite-Frauen-Nationalteam zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte über die rein sportlichen Kriterien für eine EM-Endrunde qualifiziert hat. Wir gratulieren an dieser Stelle allen Spielerinnen und dem ganzen Staff unter der Leitung des Head Coaches Timo Lippuner. Das Elite-Männer-Nationalteam unter der Leitung von Mario Motta hat die Qualifikation für die EM Endrunde knapp nicht geschafft.

Beachvolleyball

Resultatmässig sticht die EM-Silbermedaille von Hüberli/Betschart heraus, zu der wir dem Team und allen involvierten Coaches an dieser Stelle noch einmal gratulieren. Aufgrund einer Verletzung von Joana Heidrich konnte das zweite A-Kader-Team Heidrich/Vergé-Depré ihr Potenzial 2018 nicht ausschöpfen. Nach einem operativen Eingriff bei Joana Heidrich,

konnte die Regeneration und der Trainingsbetrieb nach wenigen Wochen wiederaufgenommen werden.

Auch die beiden Männerteams Heidrich/Gerson (9. Rang) und Beeler Krattiger (5. Rang) konnten an der EM mit sehr guten Leistungen überzeugen. Das Team Heidrich/Gerson hat sich zudem 2018 als neuformiertes Team durch die anstrengende Qualifikation auf der Worldtour gekämpft und die Saison auf dem sehr guten 21. Rang des FIVB World Rankings beendet.

Nach einer kurzen Pause von vier Wochen, wurde im November der Trainingsbetrieb der A- und B-Kaderteams wieder gestartet. Diese Vorbereitung 2019 ist für den harten Weg der Olympiaqualifikation enorm wichtig. Bereits im Januar findet das erste FIVB-4*-World-Tour-Turnier in Den Haag NED statt, an dem wieder wichtige Punkte für die Olympiaqualifikation vergeben werden.

Im Nachwuchsbereich konnten wir auch 2019 verschiedene Erfolge feiern. Zum einen war dies die Bronzemedaille des Teams Esmée Böhnner/Sibelly Gilardi und den sehr guten 4. Rang von Tinko Schnegg/Leo Dillier an der U20 EM. Zum anderen konnte die Schweiz zwei Teams für die Youth Olympic Games in Buenos Aires qualifizieren, wo beide den guten 9. Rang belegten.

Beachvolleyball hat sich in den letzten Jahren, immer mehr zu einer Zwölf-Monate-Sportart entwickelt. Um auf dem Leistungsniveau mit den besten Nationen Schritt zu halten, ist Swiss Volley dadurch sehr stark gefordert. Die Qualität des Betreuerstabes und die allgemeinen Rahmenbedingungen (Infrastruktur sowie medizinische, sportpsychologische und athletische Betreuung) stehen im Fokus der Arbeiten im Leistungssport. Durch die Unterstützung und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnerorganisationen wie Swiss Olympic, der Schweizer Armee, der Sporthilfe und dem BASPO, sind wir sehr gut aufgestellt.

Spielbetrieb Nationale Ligen

Rückzüge und freiwillige Abstiege haben das 2018 geprägt. Das Team von Volero Zürich hat sich nach dem 13. Meistertitel aus der NLA zurückgezogen und ist in der französischen Liga mit Volero Le Cannet neu gestartet; an dieser Stelle sei dem Club für die einmalige Leistungsbilanz mit zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen gratuliert. Die NLA Frauenequipe aus Köniz hat sich freiwillig in die NLB zurückgezogen und Galina Schaan musste das NLA Team aus finanziellen Gründen auflösen. Swiss Volley

nimmt diese Entwicklung mit viel Aufmerksamkeit zur Kenntnis und hat zu diesem Zweck im Herbst 2018 eine Taskforce eingesetzt, die sich mit dem zukünftigen Idealbild der Liga und der idealen Supportfunktion seitens Swiss Volley auseinandersetzen soll. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit dem NLA Meisterschaftsmodus kritisch auseinandersetzt und Vorschläge für die Saison 2019/2020 ff erarbeiten wird. Gedankt sei an dieser Stelle auch der SRG, die dank dem «Web Live»-Projekt, Spitzenvolleyball in der Playoff Phase auf alle möglichen Endgeräte transportiert.

Das elektronische Matchblatt (eScoresheet) wurde mit Erfolg in der NLB-Meisterschaft eingeführt, die nun auch von einem LiveTicker profitiert. Der Zentralvorstand hat auf Grund eines klaren Wunsches der Clubs die Einführung der neuen NLB um ein Jahr auf 2020/2021 verschoben.

Finanzen

Im Bereich der Finanzen verlief das Berichtsjahr 2018 ohne wesentliche Überraschungen. Die im Vergleich zur Planung grössten Abweichungen wurden erwartet. Die Wesentlichsten davon waren die höheren



Swiss-Olympic-Beiträge, höhere Sponsoring-Einnahmen Cash und höheren Gegengeschäfte aus dem Sponsoring, sowie die Kosten für die Durchführungen der EM-Qualifikationsheimspele der Frauen und Männer Volleyball Nationalteams. Das Endergebnis ist leicht im Minus aber unter Budget.

Neben den Finanzen ist sicherlich der stille Wechsel der Serverhosting-Landschaft zurück zu Metanet (neu virtuell) für alle mit besserer Performance positiv zu erwähnen. Das Projekt Volley IT2.0 ist auf guten Wegen, damit die ganze Volleyball Familie auch in Zukunft eine verlässliche und moderne Datenbank haben wird.

Mitglieder

Die Mitgliederzahlen von gut 44 000 Lizenzierten im 2017/2018 mit einem Zuwachs von 2100 Lizenzen entstand hauptsächlich aufgrund der Lizenzart «Schreiberlizenz» (+1450), aber auch – und das ist sehr erfreulich – aufgrund der Lizenzen aus dem Volleyball (+586) und Beachvolleyball (+161):

- Die Beachvolley-Lizenzen liegen im Vergleich zum Vorjahr 6,8% höher.
- Die Volleyball-Lizenzen ohne Easy League entwickelten sich mit 2,0% zum Vorjahr positiv.

Für die Weiterentwicklung des Schweizer Volleyballs ist aber letztendlich die Arbeit in den Regionen und in den Vereinen entscheidend. In der neu geschaffenen Abteilung Verbands- und Vereinsentwicklung wurden neue Konzepte erarbeitet. Besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Aufbau des Club-Supports mit einem prominenten Auftritt auf der Einstiegseite von Swiss Volley, die Wertschätzung nationaler Ehrenamtlicher und die Verabschiedung des Prix-BeneVolley Konzepts, so dass im 2019 erstmals Ehrenamtspreise durch Swiss Volley vergeben werden können.

Personelles

Frau Ursula Gugger Suter hat unser Team ab Mitte 2018 ergänzt, nachdem der bisherige Leiter Kommunikation, Jonas Personeni, Swiss Volley verlassen hat. An dieser Stelle sei ihm für seinen Einsatz und sein Engagement für die Schweizer Volleyball Familie gedankt. Im Namen der gesamten Belegschaft möchten wir uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich tagtäglich für die Belange des Schweizer Volleyballs einsetzen, unabhängig davon, auf welcher Unterlage Volleyball gespielt wird.

Nora Willi Werner Augsburg
Präsidentin Swiss Volley Geschäftsführer Swiss Volley

2.3 Meisterschaftskommission Indoor MKI

Personelles

Im Berichtsjahr 2018 gab es seit längerer Zeit wieder einmal eine Veränderung im Bestand der Kommission. Aurèle Muller, der seit Mai 2013 in der MKI war, hat die Kommission aufgrund beruflicher und familiärer Verpflichtungen verlassen. Für seine langjährige, engagierte Tätigkeit sei ihm an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Mit Urs Burkhard und Christian Felgenhauer konnten zwei neue und motivierte Mitglieder gefunden werden, die seit August 2018 die MKI verstärken und langjährige Erfahrung aus dem Bereich Breitensport, Spitzensport und Schiedsrichterwesen einbringen. Die beiden neuen Mitglieder haben sich denn auch rasch in die Kommission integriert und bringen ihr wertvolles Know-how gezielt ein.

Per 31. Dezember 2018 setzte sich die MKI daher wie folgt zusammen:

- Alain Fischbacher (Präsident)
- Liliane Hauser (Vizepräsidentin)
- Hans Kurmann
- Hedy Hauser
- Benoit Gogniat
- Urs Burkhard
- Christian Felgenhauer

Im administrativen Bereich, bei den Tagesgeschäften sowie an den Sitzungen wurde die MKI, wie auch schon in den letzten Jahren, von zwei Mitgliedern der Geschäftsstelle, Alessandro Raffaelli und Joël Nydegger, kompetent und engagiert unterstützt. Die Kommission ist auch nach den personellen Veränderungen sehr homogen zusammengesetzt und trägt sowohl regionalen wie auch geschlechtsspezifischen, beruflichen und sprachlichen Aspekten sowie dem Breiten- und Spitzensport Rechnung. Besonders erfreulich ist, dass auch die Westschweiz prominent in der Kommission vertreten ist. Wie sich bereits gezeigt hat, arbeitet die MKI auch in neuer Besetzung sehr erfolgreich und effizient zusammen.

Sitzungen

Die MKI traf sich im Berichtsjahr zu sieben Abendsitzungen in der Geschäftsstelle von Swiss Volley in Bern, was dem gewohnten Durchschnitt aus den letzten Jahren entspricht.

Wichtige Entscheidungen

Neben den üblichen verspäteten Rückzügen aus den nationalen Ligen (die in diesem Berichtsjahr ungewöhnlich hoch ausfielen) und verschiedenen Admi-

nistrativforfaits sind insbesondere zwei Besonderheiten aus dem Berichtsjahr zu erwähnen:

Gegen Ende der Meisterschaftssaison 2017/2018 war eine starke Zunahme von Verstössen gegen die Ethik-Charta zu verzeichnen. So musste die MKI innerhalb von rund einem Monat gleich drei solcher Fälle behandeln. In einem Fall beschwerte sich ein Trainer nach dem Spiel via Facebook-Eintrag über die Schiedsrichterleistung und sprach von einem «armseligen» Niveau des Schiedsrichters. In einem anderen Fall zeigte ein Club-Funktionär Zuschauern dem Gastteam eine herabsetzende Handgeste, da diese Buhrufe gegen das Verhalten des Heimteams tätigten. Und schliesslich setzte ein Journalist in einem Interview mit einem Club-Verantwortlichen unter ein Bild eines Schiedsrichters einen herabsetzenden Kommentar über dessen Auftreten, wobei das Interview auf der Homepage des Vereins publiziert wurde. In allen Fällen hat die MKI Bussen ausgesprochen.

In einem Spiel der NLA-Playoff-Finals verletzte das Heimteam die LAS-Regelung, indem sie im vierten Satz zunächst nur noch mit einer LAS-Spielerin auf dem Feld und danach mit gar keiner LAS-Spielerin mehr auf dem Feld spielte. Das Heimteam wurde von der MKI für diesen Verstoß gemäss den vorgesehenen Reglementsbestimmungen mit einer Busse von 20000.00 Franken sanktioniert.

Arbeitsbelastung / Schwerpunkte

Der Grossteil der Entscheide wird gemäss bewährter Praxis per Mail besprochen und gefällt. Da die MKI ihre Entscheide in einer ersten Phase grundsätzlich nur noch unbegründet, unter mündlicher Mitteilung der Entscheidungsgründe eröffnet, hat sich die Arbeitsbelastung in diesem Punkt in Grenzen gehalten. Leider hat sich gerade gegen Ende der Saison 2017/2018 die bereits 2017 eingetretene Zunahme der Streitigkeiten weiter fortgesetzt.

Wie fast in jedem Berichtsjahr stellten die erfolgten Reglementsanpassungen auch 2018 einen nicht unerheblichen Teil des Arbeitsanfalls dar. Die MKI nimmt während des ganzen Jahres gerne Vorschläge und Ideen für mögliche Änderungen auf, um diese dann jeweils im Frühjahr zusammenzutragen, eingehend zu besprechen und dem ZV begründete Anträge auf Ablehnung oder Gutheissung zu stellen. Das hat sich als effiziente Vorgehensweise erwiesen. Wir bitten daher erneut darum, entsprechende Anträge frühzeitig einzureichen. Insbesondere späte Eingaben verursachen immer wieder grossen Aufwand und unnötige zeitliche Dringlichkeit.

Rück-/Ausblick

Die Zunahme der Fallbelastung, die im Frühjahr 2018 zu verzeichnen war, hat sich erfreulicherweise in der zweiten Jahreshälfte 2018 wieder beruhigt, so dass



recht wenig Fälle zu behandeln waren – abgesehen von der relativ hohen Anzahl an verspäteten Rückzügen. Abschliessend möchte ich wiederum allen Kommissionsmitgliedern für die während des Jahres geleistete Arbeit sowie ihren Einsatz und das angenehme Arbeitsklima ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank geht – wie jedes Jahr – auch an die beiden Vertreter der Geschäftsstelle, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihren Vorarbeiten überhaupt erst ein effizientes Arbeiten der MKI ermöglichen. Ich bin sicher, dass die kollegiale Stimmung innerhalb der MKI und das positive Einvernehmen mit der Geschäftsstelle und dem ZV auch in Zukunft anhalten werden.

Den Mitgliedervereinen in den nationalen Ligen wünsche ich ein erfolgreiches 2019 und in sportlicher Hinsicht einen guten Abschluss der laufenden Saison 2018/19, versehen – wie jedes Jahr – mit dem Aufruf, mögliche Problemfälle frühzeitig anzugehen und kompromissbereit zu bleiben, zum Wohle der gesamten Volleyballfamilie.

Alain Fischbacher
Präsident MKI

2.4 Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB

Personelles

In der Meisterschaftskommission Beach (MKB) hat es im Jahr 2018 keine personellen Veränderungen gegeben.

Die MKB setzt sich wie folgt zusammen:

- Martin Ruprecht (Präsident)
- Michael Bleiker
- Dirk Decher
- Ruedi Kunz
- Laura Rüegg
- Christian Wandeler
- Hannes Wyder

Von Swiss Volley:

- Philippe Saxer
- Tina Schläppi

Rückblick 2017

- Bei der Zahl der **Beach-Lizenzen** geht der Aufwärtstrend weiter – von 2352 (2016), 2518 (2017), sind es 2644 im 2018. Davon sind 1492 Frauen- und 1152 Männer-Lizenzen.
- International: **FIVB Major Series Gstaad**: Das Turnier wurde sehr gut organisiert und konnte bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Es ist und bleibt ein sehr erfolgreiches und tolles Turnier!

FIVB 3 STAR Luzern: Das Turnier hat aus sportlicher Sicht reibungslos funktioniert. Im Vorfeld hat das Turnier für sehr viel Aufruhr gesorgt. Erst einige Tage vor Turnierstart wusste man, ob das Turnier wirklich stattfinden kann. Im 2019 wird das Turnier nicht mehr stattfinden.

CEV EM Holland: Die EM war in sportlicher wie auch organisatorischer Hinsicht ein voller Erfolg. Die



- Silbermedaille von Hüberli/Betschart war zudem für die Einstufung bei Swiss Olympic sehr wichtig.
- **A1:** Es hat alles gut funktioniert. Aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten mussten einige Standorte stark verkleinert werden. Swiss Beachevent GmbH hat 2018 zum letzten Mal sieben Standorte organisiert. Tit-Pit GmbH hat die öffentliche Ausschreibung gewonnen und ist ab sofort für die Durchführung und Vermarktung der CBT verantwortlich.
 - **A2:** 2018 fanden fünf Turniere in Brig, Illanz, Laufen, Sursee und Biel statt. Die Rückmeldungen seitens der Spieler*innen sind gut bis ausgezeichnet!
 - **A3:** 11 Frauen- und 10 Männerturniere haben 2018 stattgefunden. Die MKB ist der Meinung, dass das Angebot und die Nachfrage an A-Turnieren nicht mehr übereinstimmt. Dieser Umstand wird mittels Arbeitsgruppe im Detail angeschaut, so dass so schnell wie möglich ein Lösungsvorschlag präsentiert werden kann.
 - **JBT:** Total fanden 206 Turniere statt. Die Anzahl ist um 24 % höher als 2017! Titelsponsor Coop beendet per Ende 2018 das grosse Engagement. Für Swiss Volley ist die JBT sehr wichtig und sie genießt eine grosse Priorität. Deshalb wird mit Hochdruck daran gearbeitet neue Sponsoren für die JBT zu finden. Anlässlich eines U15-Testturniers wurde mehrfach erwähnt, dass eine Einführung einer U13-Kategorie Sinn machen würde. Swiss Volley begrüsst solche U13-Spieltage. Sie sollen frei von Rankingpunkten und Ranglisten sein.

- **B-Tour:** Total fanden 414 B-Turniere statt. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 3% gegenüber dem Vorjahr. Der Hauptanteil der Turniere fand auch 2018 in den Regionen Aargau, Bern, Innerschweiz, Solothurn und Zürich statt. Erwähnenswert ist die Steigerung der Turniere in der Region GSGL von 6 auf 21 Turniere. Dies entspricht 350%! Illanz führte eine erfolgreiche B-SM durch. Herzlichen Dank!

Schweizer Podestplätze an internationalen Turnieren 2018

Nachwuchs

U20 EM Anapa (RUS)	Bronze	Esmée/Böbner und Sibelly Gilardi
-----------------------	--------	-------------------------------------

Elite

FIVB 4 STAR The Hague (NED)	Bronze	Tanja Hüberli und Nina Betschart
FIVB 4 STAR Moscow (RUS)	Bronze	Tanja Hüberli und Nina Betschart
CEV EM Holland	Silber	Tanja Hüberli und Nina Betschart
FIVB 4 STAR Itapema (BRA)	Silber	Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
FIVB 1 STAR Ljubliana (SLO)	Gold	Esmée Böbner und Zoé Vergé-Dépré
FIVB 1 STAR Ljubliana (SLO)	Bronze	Forian Breer und Yves Haussener
FIVB 1 STAR Montpellier (FRA)	Silber	Esmée Böbner und Zoé Vergé-Dépré



FIVB 1 STAR Montpellier (FRA)	Bronze	Nicole Eiholzer und Elena Steinemann
World University Championship Munich (GER)	Bronze	Forian Breer und Yves Haussener
FIVB 1 STAR Vaduz (LIE)	Silber	Forian Breer und Yves Haussener

Weltrangliste Top Teams

- Nr. 14 Tanja Hüberli und Nina Betschard
- Nr. 24 Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
- Nr. 20 Adrian Heidrich und Mirco Gerson
- Nr. 35 Nico Beeler und Marco Krattiger

Ausblick 2019

Im Jahr 2019 finden folgende Höhepunkte statt:

- FIVB Beach Volleyball Major Series Gstaad, 9.–14. Juli 2019
- FIVB WM Hamburg, 28.–7. Juli 2019
- Beach-SM Kat. A Bern (Bundesplatz), 4.–6. September 2019
- Beach-SM Kat. B in Bern, 31. August/1. September 2019
- Beach-SM J-SM in Baden, 23.–25. August 2019

Abschliessend möchte ich allen Kommissionsmitgliedern und den Vertreter*innen der Geschäftsstelle Swiss Volley für die gute Zusammenarbeit danken.

Allen wünsche ich einen tollen Beachvolleyball-Sommer.

Martin Ruprecht
Präsident MKB

2.5 Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK

Die Mitglieder der SSK waren 2018 für die folgenden Bereiche zuständig:

- Heinz Tschumi (Präsident)
- Matthias Pfister (Vizepräsident mit Ressort HR und Kontakt zu den Regionen)
- Stephan Grieder (Internationales Schiedsrichterwesen) – ab Oktober 2018
- Nadine Hefti (HR und Linienrichter National)
- Christian Nellen (Wettkampf und Aufgebote Linienrichter International)
- Jan Rek (Internationales Schiedsrichterwesen)
- Laura Rüegg (Beachvolleyball)
- Christian Wolf (Aus- und Weiterbildung)
- Evelyne Müller (Administration und Verbindung zur Geschäftsstelle)

Sitzungen

Die SSK hat 2018 an fünf Kommissionssitzungen das Tagesgeschäft abgewickelt. Unzählige operative Aufgaben wurden zudem via E-Mail und Telefongespräche erledigt.

Leider musste Jan Rek im Frühling aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklären. Wir konnten diese Lücke aber im Herbst mit Stephan Grieder schliessen.

Internationale Schiedsrichter

Leider hat in diesem Herbst Sascha Stanisic unverhofft seinen sofortigen Rücktritt als internationaler und auch als nationaler Schiedsrichter erklärt. Trotz dieses Abgangs haben wir im Hallenvolleyball immer noch ein sehr starkes internationales Kader, das aktuell fünf Schiedsrichter umfasst. Ergänzt und unterstützt wird das nationale Schiedsrichterkader durch zwei internationale Schiedsrichter aus dem Liechtenstein. Zwei dieser Top-Schiedsrichter wurden 2018 vom FIVB für die Weltmeisterschaften aufgeboten. Herzliche Gratulation an Philippe Schürmann (LIE) und Stephan Grieder (SUI). Daneben werden vier internationale Hallenvolleyballschiedsrichter auch in der laufenden Saison regelmässig in der CEV Champions League eingesetzt.

Im Beachvolleyball stehen uns aktuell vier internationale Schiedsrichter*innen zur Verfügung. Alle wurden 2018 entweder vom FIVB an World-Tour-Turniere und/oder vom CEV an die europäischen Turniere aufgeboten.

Für die Zukunft sind wir zum Schluss gekommen, dass wir sowohl für Volleyball als auch für Beachvolleyball junge internationale Schiedsrichter*innen benötigen. Die Intensivierung der Förderung des nationalen Schiedsrichterkaders bildet dabei die Basis, um geeignete Kandidaten und Kandidatinnen zu finden. Leider finden aber aktuell keine entsprechenden internationalen Kurse statt.

Schiedsrichterbeobachtung (Christian Wolf)

Auch in der vergangenen Saison wurden durch die SSK im Rahmen ihrer Möglichkeiten Beobachtungen der Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders durchgeführt. Die SSK konnte dazu auf einen Pool von Schiedsrichterbeobachter*innen (Referee Delegates, RD) zurückgreifen. Nebst den bewährten RD setzte die SSK zu Beginn der Saison auch die internationalen Schiedsrichter als Beobachter für die neuen Schiedsrichter*innen im nationalen Kader ein. Die RD haben in den entscheidenden Spielen der Playoff-Halbfinals und -Finals sowie in den Halbfinal- und Finalspielen im Mobilier Volley Cup zusätzlich auch die Rolle der Technischen Delegierten (TD)

wahrgenommen. In der Saison 2017–2018 wurden 90 Spiele beobachtet (entweder durch einen RD oder einen TD).

Beurteilung der Anwärter*innen für das nationale Schiedsrichterkader

(Christian Wolf)

Im Rahmen der Qualifikationsturniere für die Nachwuchsschweizermeisterschaften 2018 wurden die von den Regionalverbänden gemeldeten Anwärter*innen beobachtet und auf ihre Eignung für das nationale Kader überprüft. Diese Schiedsrichterbeobachtungen wurden durch internationale Schiedsrichter und durch sehr erfahrene RD vorgenommen. Aufgrund der gezeigten Leistungen konnten schlussendlich elf Schiedsrichter*innen als Kandidat*innen ins nationale Kader aufgenommen werden. Leider haben dann drei der neu ins Kader aufgenommenen Schiedsrichter*innen aus verschiedenen Gründen kurzfristig eine Dispens für die bevorstehende Saison beantragt. Mit schlussendlich acht neuen Schiedsrichter*innen zum Start der Saison 2018–2019 konnten die Abgänge im nationalen Kader auch in diesem Jahr nicht kompensiert werden. Der Bestand des nationalen Schiedsrichterkaders ist also erneut leicht gesunken. Die Bemühungen um die weiterhin notwendige Erhöhung der Anzahl Mitglieder des nationalen Kaders müssen beibehalten und weiter forciert werden.

Zentralkurs 2018 für die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders (Christian Wolf)

Im Zentrum der Aktivitäten des Bereichs Aus- und Weiterbildung der SSK steht die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Zentralkurses für die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders. Dieser zweitägige Anlass, der traditionsgemäss Ende August in den Räumlichkeiten des BASPO in Magglingen durchgeführt wird, ist die theoretische Vorbereitung auf die bevorstehende Saison. Der Besuch des Zentralkurses ist sowohl für die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders als auch für die RD der SSK obligatorisch. Zusätzlich wurden alle Regionalen Schiedsrichter Kommissionen (RSK) eingeladen, je eine Vertreterin oder einen Vertreter zur Teilnahme anzumelden. Mit nur zwei RSK-Vertretenden an diesen beiden Tagen haben leider auch 2018 nur sehr wenige Regionen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Es ist schade, dass die RSK diese günstige Gelegenheit für eine persönliche Weiterbildung ihrer Mitglieder nicht wahrnehmen.

Wie im Vorjahr gaben wir auch im Zentralkurs 2018 einem NLA-Trainer eine Plattform. Unter dem Titel «Ein Coach hat das Wort» vermittelte Silvan Zindel, langjähriger und erfolgreicher Trainer und Coach von NUC, Informationen zum Komplex «Spieler*innen – Coach – Schiedsrichter*innen» aus seiner Sicht. Dem Referat folgte eine lebhaftete Diskussion zwischen den Teilnehmenden des Zentralkurses und dem Referenten.



Sehr interessant war auch die traditionelle Sequenz mit der Besprechung und Diskussion von Spielsituationen aufgrund verschiedener Videoclips. In der Vorbereitung des Zentralkurses trug die Kursleitung Videoclips zu verschiedenen Bereichen zusammen und wertete diese aus. Am Zentralkurs selber wurden die Videoclips dann in Gruppen betrachtet, die Spielsituationen besprochen, die jeweils gefällten Entschiede der Schiedsrichter*innen überprüft und diskutiert sowie die relevanten Regeln und regeltechnischen Grundlagen zusammengetragen.

Wie in den früheren Jahren erfolgte die Vorbereitung auf den Zentralkurs mittels E-Learning. Die Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders und die RD mussten einen Theorietest auf der E-Learning-Plattform lösen – am Zentralkurs selber wurden dann die Fragen besprochen und diskutiert. Die individuelle Vorbereitung und Weiterbildung der Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders und der RD mittels E-Learning bewährt sich weiterhin.

Mit der Einführung des eScoresheets in der NLB auf die Saison 2018–2019 hin waren jetzt neu alle Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders von der Ausbildung und dem Training mit dem eScoresheet betroffen. Diese wurde im Nachgang zum Zentralkurs 2018 durchgeführt. Nach der Repetition des Ausbildungsblocks E-Learning wurde das Gelernte beziehungsweise Repetiert in einem oder zwei Test-Spielen auf der Basis von Matchblatt-Diktaten angewendet. Damit wurde sichergestellt, dass die Schiedsrichter*innen in der NLA und NLB die Schreiber*innen (eScorer) auch entsprechend unterstützen können.

Aufgebote (Christian Nellen)

Mit den bewährten Aufgebots-Stellen für die NLA (Janusz Grzybek) und NLB (Michael Wiederkehr) konnten wir die Meisterschaft 2017/2018 ohne grosse Zwischenfälle beenden. Wir konnten für alle NLA, und NLB Spiele zwei Schiedsrichter*innen aufbieten. Zusätzlich haben wir die Linienrichter*innen für die Champions-League-Spiele und den Mobilier-Volley-Cup-Final aufgebote.

Das Schiedsrichterkader der Nationalliga ist nominell sehr klein. Für die Zukunft braucht es wieder mehr Schiedsrichter*innen für die beiden obersten Ligen. Janusz Grzybeck hat auf Ende Saison sein Amt als Einteiler NLA niedergelegt. Neu ins Team gestossen ist Jean-Arthur Loretan. Er wird die NLB Schiris zuteilen. Michael Wiederkehr hat die Einteilung der NLA Schiris übernommen.

Leider musste Jean-Arthur Loretan sein Amt Ende 2018 kurzfristig aus persönlichen Gründen wieder abgeben. Die SSK stellt bis Ende Saison die Einteilung sicher und sucht intensiv nach einer längerfristigen Lösung.

Linienrichter*innen (Nadine Hefti)

Im vergangenen Jahr hat die SSK wiederum die Linienrichter*innen der Top-Gruppe für die offiziellen Länderspiele, die Champions-League-Spiele sowie die beiden Mobilier-Volley-Cup-Final-Spiele aufgebote. Das in der NLA bewährte System des Feedbacks durch den 1. Schiedsrichter oder die 1. Schiedsrichterin wurde beibehalten. Mit dem Gespräch zwischen den Schiedsrichter*innen und den Linienrichter*innen nach dem Spiel soll die Wertschätzung



und Integration ins Team gefördert und anhand kleinerer Verbesserungen eine Weiterentwicklung gewährleistet werden. Als Neuerung auf die Saison 2018/2019 wird die Linienrichterbeurteilung nun elektronisch mit einem Online-Survey durchgeführt und kann so von den Regionen direkt via zugeteiltem Link eingesehen werden. Die neue Spesen- und Entschädigungsregelung für die Linienrichter*innen in der NLA ist in Kraft und wird analog der Schiedsrichterentschädigung des Kaders via Pauschalen entrichtet.

Bereich Personelles (Matthias Pfister)

Bestand Schiedsrichter*innen 71, davon sieben internationale Schiedsrichter.

Es konnten elf neue Schiedsrichter*innen ins Kader aufgenommen werden. Die Einsatzgruppen stellen sich wie folgt zusammen:

Gruppe 1: 11 Schiedsrichter / 2 Schiedsrichterinnen

Gruppe 2: 13 Schiedsrichter / 1 Schiedsrichterin

Gruppe 3: 20 Schiedsrichter / 5 Schiedsrichterinnen

Gruppe 4: 11 Schiedsrichter / 5 Schiedsrichterinnen

Dispensierte: 1 Schiedsrichter / 2 Schiedsrichterinnen

Das angestrebte Ziel von 100 Schiedsrichter*innen ist damit noch nicht erreicht.

Leider gab es während der Saison zwei Rückzüge und eine Suspension durch die SSK.

Mit Yves Kälin und Dominik Zindel sind zwei Kandidaten für die internationale Schiedsrichterlaufbahn bereit. Leider wurde im vergangenen Jahr kein internationaler Schiedsrichterkurs angeboten. Die SSK wird die zwei sobald als möglich in einen Kurs entsenden. In ein paar Jahren stehen mehrere Abgänge aus dem internationalen Kader an. Die SSK ist bemüht, diese mit einer gezielten Förderung abzufedern.

Am Zentralkurs 2018 konnten die Personalgespräche weitergeführt werden. Durch die Gespräche können den Schiedsrichter*innen ihre Möglichkeiten in der Zukunft aufgezeigt werden. Ziel ist, dass mit jeder Schiedsrichterin und jedem Schiedsrichter mindestens alle zwei Jahre ein Gespräch geführt wird. Als Basis dazu dienen die Beurteilungen der RD. Letztere werden ab Herbst 2018 durch Matthias Pfister angeboten. So kann eine optimale Koordination zwischen den Bedürfnissen für die Laufbahnsteuerung und dem Einsatz der RD geschaffen werden. Das Ziel bleibt, am Zentralkurs konkrete Feedbacks geben zu können und anschliessend die personalisierte Karriereplanung vorzunehmen.

Kontakt Regionen – SSK

(Matthias Pfister, Nadine Hefti)

Es konnten wiederum Schiedsrichterzusammenkünfte in einigen Regionen besucht werden. Durch die unterschiedlichen Gegebenheiten in jeder Region erge-

ben sich interessante Begegnungen und Gespräche. Regionen wurden von Nadine, Heinz und Matthias besucht, die das Ziel von 100 Schiedsrichter*innen für das nationale Schiedsrichterkader erklärten und den Appell an die Regionen richteten, dass sie Vorbild und den erster Motivator für die zukünftigen internationalen Schiedsrichter*innen sind.

Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Regionen und freuen uns auf die nächsten Begegnungen.

Beach Volleyball (Laura Rüegg)

Vergangenes Jahr wurde die Coop Beachtour (CBT) an den gewohnten Standorten und mit Schweizermeisterschaften in Bern durchgeführt. Aus diversen Gründen – unter anderem aufgrund des Rückzugs wichtiger Sponsoren – musste die CBT an einigen Standorten in einem deutlich kleineren Rahmen, mit weniger Plätzen fürs Publikum durchgeführt werden. Für das kommende Jahr konnte Swiss Volley jedoch einen namhaften Eventorganisator gewinnen, der bis auf die Standorte Olten und Rorschach (weiterhin Swiss Beachevent GmbH), die Organisation der CBT übernimmt. Die Beachvolleyball-Schiedsrichterkommission (BSK) steht im Austausch mit dem neuen Organisator und freut sich auf die Zusammenarbeit. Wie in den vergangenen Jahren, veränderte sich die Zusammensetzung der BSK 2018 erneut. Daniel Bischofberger, langjähriges BSK-Mitglied und internationaler Schiedsrichter, tritt vom Amt «Aufgebotsstelle Beachvolleyball» zurück und übergibt dieses an Andy Sigrüst. Daniel bleibt weiterhin als Schiedsrichter im Einsatz und Andy heissen wir herzlich in der BSK willkommen.

Auf internationalem Niveau wurde dieses Jahr in der Schweiz neben Gstaad auch in Luzern Beachvolleyball gespielt. Die Durchführung des FIVB 3 STAR war bis kurz vor Turnierstart unsicher. Dennoch fand dieses mit erfolgreicher Beteiligung von Schweizer Teams und Schiedsrichter*innen bei etwas durchgezogenem Wetter statt. Die 19. Ausführung des Swatch-Major Gstaad war auch dieses Mal wieder hervorragend organisiert und gut besucht. Einen herzlichen Dank an die Organisation und die zahlreichen Volunteers! Alle drei Schweizer internationalen Schiedsrichter*innen standen ebenfalls im Einsatz.

Ausblick

Die SSK hat mit der Umsetzung einiger der 2017 in der Strategie formulierten Punkte begonnen. Sie wird sich dieses Jahr erneut für ein Wochenende in eine Klausurtagung zurückziehen. Ein wichtiger Teil dieser Tagung wird die Überprüfung der Umsetzung der Strategie sein.

Speziell erwähnen möchte ich den Dialog mit den NLA-Coaches. Wir erachten es als wichtig, dass zwischen den Coaches und den Schiedsrichter*innen eine gleichwertige Partnerschaft entsteht. Bereits zwei Sitzungen haben stattgefunden. Leider ist es sehr schwierig pro Saison zwei Termine zu finden, die für allen Beteiligten passen. Ich bin aber überzeugt, dass wir eine Lösung finden werden.

Wir haben ebenfalls begonnen neue Technologien einzusetzen:

- Aktuell kommen drei Headsets regelmässig zum Einsatz. Die Kommunikation zwischen den Schiedsrichter*innen und dem Schreiber oder der Schreiberin ist für eine bessere Qualität der Schiedsrichterleistung evident. Ich möchte an dieser Stelle dem Liechtensteinischen Volleyballverband und Yves Kälin recht herzlich danken, dass wir ihre Headsets mitbenützen können. Das dritte erwähnte Headset ist im Besitz von Swiss Volley.
- Als nächstes haben wir bereits in einigen wenigen Spielen der NLA, dem Mobiliar-Volley-Cup-Final und dem Supercup begonnen, Tablets für die ersten und zweiten Schiedsrichter*innen einzusetzen. Diese Tablets liefern den Schiedsrichter*innen wichtige Informationen wie Aufstellung, Spielstand, Anzahl Time-Outs und Spielerwechsel. Dank der Verbindung zum eScoresheet sind diese Daten konsistent und somit können Missverständnisse weitgehend vermieden werden. Die SSK plant die Tablets ab der Saison 2019/2020 flächendeckend in allen NLA Spielen einzusetzen.
- Die SSK, die Beobachter*innen und die Schiedsrichter*innen haben Zugriff auf die Videoaufzeichnungen aller NLA und NLB Spiele. Die Qualität der Aufzeichnungen hat sich gegenüber den Vorjahren stark verbessert und diese Plattform wird nun rege genutzt. Daher ist sie sehr wertvoll für die Weiterentwicklung aller Schiedsrichter*innen des nationalen Kaders.

Weitere Massnahmen werden an der Klausurtagung im Mai 2019 diskutiert und sicher auch folgen, damit die Schiedsrichterleistung mit der Entwicklung des Volleyballsports mithalten kann.

Dank

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen in der SSK für die konstruktive und wertvolle Mitarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt Evelyne Müller von der Swiss Volley Geschäftsstelle für die Unterstützung in allen administrativen Belangen. Ebenfalls einen grossen Dank gilt dem Zentralvorstand und der Geschäftsleitung von Swiss Volley, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter haben.

Ich freue mich auf die Herausforderungen in diesem und den nächsten Jahren.

Heinz Tschumi
Präsident SSK

2.6 Nachwuchskommission NKI

Personelles 2018

Die Kommission setzt sich 2018 wie folgt zusammen:

- Philippe Enkerli (Präsident)
- Friedrich Beermann
- Matthias Lerch
- Christian Marbach
- Cornel Soica
- Markus Graber
- Myriam Knutti

Von Swiss Volley:

- Jürg Zbinden
- Marco Fölmli
- Johannes Nowotny
- Lara Risch

Der Hauptaugenmerk 2018 lag auf dem neuen Nachwuchskonzept von Swiss Volley, das auf dem FTEM-Modell basiert. Johannes und Marco haben es ausgearbeitet und durch Inputs von verschiedenen Seiten verfeinert. Nun geht es darum, dass Modell umzusetzen. Diese grosse Aufgabe geht Swiss Volley, vor allem Marco und Johannes, mit vollem Elan an und wir von der NKI unterstützen die beiden wo wir können.

Der neue Modus der Nachwuchs-Schweizermeisterschaften (N-SM) etabliert sich in der Volleyballlandschaft. Die Spielpläne und das Rahmenprogramm für den 1. und 2. Tag der N-SM wurden leicht angepasst, so dass die Wartezeiten der Teams reduziert werden konnten. Dadurch konnte einem grossen Bedürfnis der Teams Folge geleistet werden. Die Rückmeldungen, die wir systematisch nach jedem Turniertag einholen, werden kritisch analysiert, damit wir die Abläufe weiter optimieren können. Die neuen Strukturen der NKI mit den themenspezifischen Sitzungen haben sich als sehr effektiv gezeigt. Die erhöhte Anzahl Sitzungen ermöglicht es der NKI, sich neben den Alltagsthemen auch mit strategischen Fragen auseinander zu setzen. Ich möchte mich bei meinen Kommissionskolleginnen und Kommissionskollegen für die wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein grosser Dank gehört Lara Risch. Lara hat die NKI in allen Belangen unterstützt und leistet rund um die Nachwuchsmeisterschaften eine enorme Arbeit.

Philippe Enkerli
Mitglied NKI

2.7 Nachwuchskommission NKB

Die Kommission ist folgendermassen besetzt:

- Markus Graber (Präsident)
- Barbara Volpe
- Christine Betschart
- Stefan Gut
- Kurt Brunner
- Philippe Enkerli

Von Swiss Volley:

- Philippe Saxer
- Michael Meyenberg
- Florian Karl
- Tina Schläppi

In der vergangenen Saison 2018 wurden über 230 Turniere (30 mehr als 2017) in den Kategorien U21, U19, U17, U15 durchgeführt. Dazu kommen 14 Masters an verschiedenen Standorten in der Schweiz. Die Junioren-Schweizermeisterschaften (J-SM) wurden in Rohrschach/Tübach erfolgreich ausgetragen. 2019 finden die J-SM vom 23. bis 25. August in Baden statt.

Die Zahl der Lizenzierten ist bei den Knaben um 15 % auf 379 Lizenzierte gestiegen – was sehr erfreulich ist – und festigte sich bei den Mädchen mit 757 Lizenzierten auf hohem Niveau (–2 %).

Im Sommer fand in Amriswil erstmals eine Beachwoche mit mehreren Turnieren am gleichen Standort statt. In Bern, Biel, Luzern und Genf wurden Swiss-Volley-Beachcamps angeboten – für Spieler*innen jeglichen Niveaus im Alter von 12 bis 18 Jahren.

Diese waren jeweils gut ausgelastet.

Folgende Themen wurden im letzten Jahr in der NKB behandelt und umgesetzt:

- U15-Testturnier (Modus, Feldkürzung, Netzhöhe)
- Einsteiger-Turniere (U15)
- Erhöhung von U21 Cup/Master für 2018/2019
- Ausbildungsentschädigung Beachvolleyball für Nachwuchs
- Reglementarische Anpassungen (Punkteverteilungsschlüssel)
- Coaching an allen Turnieren in allen Kategorien der Junior Beachtour (inklusive J-SM)
- Coaching Befähigungskurse
- JBT-Turnierverteilung an die Regionen
- Bestimmen des Veranstalters der J-SM und Tableau-Grösse J-SM
- Aufstockung Sommer-Beachcamps
- Zusammenarbeit mit der NKI

Vielen Dank an die Kommissionsmitglieder der NKB und der Geschäftsstelle für Ihre Arbeit.

Markus Graber
Präsident NKB

2.8 Trainerkommission Swiss Volley

Aktivitäten 2018

Seit dem 1. Januar 2018 liegt die J+S-Ausbildungsverantwortung Volleyball bei Swiss Volley. Die Fachgruppe J+S Volleyball wurde aus diesem Grund per Ende 2017 aufgelöst. In der Übergangsphase 2018 wurden die Aufgaben der Trainerkommission von den beiden Trainerausbildungsverantwortlichen von Swiss Volley übernommen, bevor 2019 wieder eine Trainerkommission aufgebaut wird.

Im Jahr 2018 fanden zwei Kaderkurse statt. Der erste Kaderkurs thematisierte die Inhalte in den drei Nachwuchsmodulen auf Stufe Weiterbildung 1. Es wurde eine erste Auslegeordnung erstellt und vereinzelte Punkte im Kursprogramm angepasst. Am zweiten Kaderkurs wurde das Thema des Modul Fortbildung (MF) Leiter 2019/2020 definiert und ausgearbeitet sowie das MF Experte geplant.

2018 wurden 339 neue J+S Volleyball-Leitende ausgebildet und es mussten keine Grundkurse abgesagt werden. Per Ende 2018 waren 2940 Personen im Besitz einer gültigen J+S-Anerkennung Jugendsport Volleyball und 524 Personen im Besitz einer gültigen J+S-Anerkennung Volleyball Kindersport. In der Sportart Volleyball wurden 48 Kurse durchgeführt, an denen insgesamt total 1148 Personen teilnahmen. Der Expertenkurs fand 2018 mit drei Kandidaten statt, wovon zwei bestanden und die Expertenankennung erhielten. Der vormalige Nachwuchstrainer-Kurs heisst neu «Einführung Leistungssport» und wurde von acht Personen besucht. Das Modul «Prüfung Leistungssport» fand anfangs 2019 statt. Der Online-Trainingsplaner (OTP) wurde weiter ausgebaut und optimiert. Ab 2019 soll dieses Tool in sämtlichen J+S-Leiterkursen für die Lehrübungen eingesetzt werden. Das grosse Thema am MF-Experte in Magglingen war das neue Ausbildungsmodell von Jugend und Sport sowie das MF-Thema 2019/2020. Zusätzlich wurden verschiedene Inputs zum Thema «optimaler Unterricht auf Stufe J+S-Experte» gehalten. Im Vergleich zu den vorherigen MF-Experte wurde der Schwerpunkt mehr auf Methodikkompetenzen und weniger auf Technikwissen gelegt.

J+S Kindersport

Sowohl das MF-Hauptsportart wie ein MF-Sportart entdecken (Kids Volley-Kurs für Nicht-Volleyballspieler*innen) fanden statt. Ein MF-Sportart entdecken musste aber mangels Anmeldungen abgesagt werden.

Silvan Zindel
J+S Ausbildungsverantwortlicher Swiss Volley
Anne-Sylvie Monnet
Direktorin Volleyball Swiss Volley

3. Jahresrechnung

3.1 Beilage zum Jahresbericht 2018 – Finanzen

Inhalt

- Revisorenbericht T+R AG, Gümligen
- Bilanz per 31. Dezember 2018
- Betriebsrechnung 2018
Vergleich mit Vorjahr 2016 und Budget 2018
- Geldflussrechnung 2018
- Anhang 2018
 1. Details zur Bilanz und Betriebsrechnung
 2. Grundsätze Rechnungslegung
 3. Sachanlagespiegel
 4. Übrige Angaben
- Leistungsbericht 2018
- Bericht der Geschäftsprüfungsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an das Volleyballparlament von Swiss Volley, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) von Swiss Volley für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verband Swiss Volley vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen

Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die vorliegende Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 5. Februar 2019

T+R AG

Vincent Studer
*dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener
Revisionsexperte*

Beat Nydegger
*dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor*

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



VON SPITZENSPORT BIS TRAININGSORT

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:
Mit unserem Gewinn von rund 360 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 15'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

SWISSLOS

für eine reichere Schweiz

Bilanz per 31. Dezember 2018

		Details		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
		Anhang					
				%	%	%	%
AKTIVEN							
Umlaufvermögen				100.0	2'973'375	100.0	
Flüssige Mittel				52.7	2'087'350	70.2	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.1			28.8	338'094	11.4	
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.2			3.0	94'504	3.2	
Warenvorräte	1.3			0.0	2	0.0	
Aktive Rechnungsabgrenzung				15.5	453'425	15.2	
Anlagevermögen				100.0	134'396	100.0	
Finanzanlagen	1.4			1.1	1'200	0.9	
Mobile Sachanlagen	2.1			98.9	133'196	99.1	
TOTAL AKTIVEN				100.0	3'107'771	100.0	
PASSIVEN							
Kurzfristige Fremdkapital				100.0	2'406'008	100.0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.5			25.2	537'642	22.3	
Passive Rechnungsabgrenzung				74.8	1'868'366	77.7	
Verbandskapital				100.0	701'763	100.0	
Freies Kapital				101.2	693'376	98.8	
Jahresergebnis				-1.2	8'387	1.2	
TOTAL PASSIVEN				100.0	3'107'771	100.0	

Betriebsrechnung 2018 / nach FER 21

Gesamterfolgsrechnung		Details			
	Anhang	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Budget 2018	%
Beiträge der öffentlichen Hand		382'560	173'868	263'000	3.8
Beiträge privatrechtlicher Bereich		1'391'701	1'330'238	1'369'000	19.7
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		5'849'901	5'707'776	5'302'935	76.5
Betriebsertrag	1.6	7'624'162	7'211'883	6'934'935	100.0
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	1.7	-3'594'898	-3'584'063	-3'198'095	-46.1
Personalaufwand	1.8	-2'984'539	-2'587'881	-2'870'761	-41.4
Sachaufwand	1.9	-1'017'318	-1'009'073	-846'379	-12.2
Abschreibungen		-32'753	-31'290	-27'200	-0.4
Betriebsaufwand		-7'629'509	-7'212'308	-6'942'435	-100.1
Betriebsergebnis		-5'347	-425	-7'500	-0.1
Finanzertrag		650	12'291	500	0.0
Finanzaufwand		-2'618	-2'415	-2'000	0.0
Steuern		-996	-1'064	-1'000	0.0
Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)		-8'311	8'387	-10'000	-0.1
Veränderung des freien Kapitals		8'311	-8'387	10'000	
Jahresergebnis (nach Veränderung des Organisationskapitals)		0	0	0	0.0

Geldflussrechnung 2018

in CHF

	2018	2017
Jahresergebnis	-8'311	8'387
<i>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen Sachanlagen	32'753	31'290
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	0
Buchgewinne-/verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	0	0
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	0	0
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital	0	0
Finanzaufwand	2'618	2'415
Finanzertrag	-650	-12'291
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-566'586	86'551
Zu-/Abnahme Vorräte	0	0
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-32'067	10'839
Zu-/Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107'499	101'720
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	45'513	-312'621
Zu-/Abnahme Rückstellungen	0	0
Betriebliche Nettoeinnahmen	-419'231	-83'710
Finanzaufwand	-2'618	-2'415
Finanzertrag	650	12'291
Total Geldflüsse aus Betriebstätigkeit	-421'199	-73'834
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investitionen in Sachanlagen	-10'827	-111'293
Zu-/Abnahme Wertschriften	0	0
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-10'827	-111'293
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	-432'026	-185'127
Bestand Fonds "Geld und geldnahe Mittel" zu Beginn des Jahres	2'087'350	2'272'477
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	-432'026	-185'127
Bestand "Geld und geldnahe Mittel" am Ende des Jahres	1'655'324	2'087'350

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	2018	2017
Verbandskapital		
Freies Kapital		
Bestand am 1.1.	701'763	693'376
Jahresergebnis	-8'311	8'387
Freies Kapital per 31.12.	693'452	701'763
Total Verbandskapital (Organisationskapital)	693'452	701'763



GEMEINSAM

AN DIE SPITZE

FÖRDERN SIE
SCHWEIZER
SPORTTALENTE
JETZT SPENDEN!



SMS mit
«**Sporthilfe10**»
an **488** (CHF 10 pro SMS)

Spendenkonto
30-40-9

Anhang 2018

1. Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung

	2018	%	2017	%
1.1 Flüssige Mittel	1'655'324	100.0	2'087'350	100.0
Kasse	6'003	0.4	6'199	0.3
Post	890'529	53.8	1'404'450	67.3
Post (Depositokonto)	10'015	0.6	10'015	0.5
Bank	748'776	45.2	666'685	31.9

	2018	%	2017	%
1.2 Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	999'184	100.0	432'598	100.0
Debitoren	954'676	95.5	388'094	89.7
Delkredere	-50'000	-5.0	-50'000	-11.6
Verrechnungssteuer	8	0.0	4	0.0
Vorauszgl. an Lieferanten	94'500	9.5	94'500	21.8

	2018	%	2017	%
1.3 Warenvorräte	2	100.0	2	100.0
Volleyshop	1	50.0	1	50.0
Schiedsrichter	1	50.0	1	50.0

	2018	%	2017	%
1.4 Finanzanlagen	1'200	100.0	1'200	100.0
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank Köniz	200	16.7	200	16.7
Genossenschaftsanteilschein IndoorSports	1'000	83.3	1'000	83.3

	2018	%	2017	%
1.5 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	645'141	100.0	537'642	100.0
Verbindlichkeiten (Kreditoren) allgemein	465'380	72.1	373'102	69.4
Quellensteuer	10'279	1.6	0	
Schiedsrichterspesen (Durchlaufkonto)	180'005	27.9	192'560	35.8
Guthaben MWST aus definitiver Abrechnung	-10'523	-1.6	-28'020	-5.2

Anhang 2018

1.6 Details zur Erfolgsrechnung (Betrieblicher Ertrag)

	Rechnung 2018	%	Rechnung 2017	%	Budget 2018	%
Betrieblicher Ertrag	7'624'162	100.0	7'211'883	100.0	6'934'935	100.0
Beiträge Mitglieder	2'746'046	36.0	2'804'644	38.9	2'785'000	40.2
Lizenzen Volleyball	2'559'090	33.6	2'622'565	36.4	2'600'000	37.5
Lizenzen Beachvolleyball	67'245	0.9	65'400	0.9	65'000	0.9
Jahresbeiträge Vereine	119'711	1.6	116'679	1.6	120'000	1.7
Beiträge öffentlicher Bereich	382'560	5.0	173'868	2.4	263'000	3.8
Bundesbeitrag	130'000	1.7	50'000	0.7	168'000	2.4
J + S Kursgelder	66'376	0.9	64'768	0.9	60'000	0.9
J+S Nachwuchsförderung	186'184	2.4	59'100	0.8	35'000	0.5
Beiträge privatrechtlicher Bereich	1'391'701	18.3	1'330'238	18.4	1'369'000	19.7
SOA Ausbildung & LS-Management	50'000	0.7	85'000	1.2	85'000	1.2
SOA Nachwuchs	435'000	5.7	435'000	6.0	435'000	6.3
SOA Elite	630'000	8.3	545'000	7.6	645'000	9.3
SOA Olympia	40'000	0.5	40'000	0.6	40'000	0.6
SOA Beitrag NLZ	150'000	2.0	150'000	2.1	0	0.0
SOA Verbandsentwicklung	50'000	0.7	50'000	0.7	0	0.0
SOA Grossanlass / Überschussbeteiligung	31'500	0.4	21'015	0.3	164'000	2.4
Beiträge CEV/WEVZA	5'201	0.1	4'223	0.1	0	0.0
Werbeerträge	2'259'712	29.6	2'198'787	30.5	1'980'055	28.6
Sponsoring	521'595	6.8	540'137	7.5	460'555	6.6
Coop Beach Tour	798'000	10.5	798'000	11.1	798'000	11.5
Coop Beach Tour Förderbeiträge	37'000	0.5	67'000	0.9	32'000	0.5
Sponsoring Gegenrechnung	903'117	11.8	793'650	11.0	689'500	9.9
Erträge aus Veranstaltungen	324'698	4.3	298'329	4.1	313'500	4.5
Teilnahme- und Einschreibgebühren	116'141	1.5	106'842	1.5	124'000	1.8
Bussen	57'280	0.8	39'510	0.5	32'000	0.5
Spielertransfers	60'189	0.8	59'834	0.8	60'000	0.9
Zuschauereintritte	35'260	0.5	30'509	0.4	31'500	0.5
Gebühren auf Lizenzen und Bussen	13'690	0.2	17'740	0.2	18'000	0.3
Werbegebühren	38'812	0.5	40'787	0.6	46'000	0.7
Durchführungsrechte	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Übrige Gebühren	3'326	0.0	3'107	0.0	2'000	0.0
Erträge Aus- und Weiterbildung	32'211	0.4	11'667	0.2	0	0.0
Ertrag Ausbildungskurse und Lager	32'211	0.4	11'667	0.2	0	0.0
Diverse betriebliche Erträge	487'234	6.4	394'349	5.5	224'380	3.2
Volleyshop	40'870	0.5	57'964	0.8	55'000	0.8
Schiedsrichter-Artikel und -Tenues	20'217	0.3	20'903	0.3	15'000	0.2
Inserate	8'655	0.1	18'950	0.3	16'150	0.2
Spenden/Gönnerbeiträge	13'545	0.2	15'550	0.2	0	0.0
Vermietung Hallenboden	25'135	0.3	12'255	0.2	12'200	0.2
Ertrag aus Weiterverrechnung	263'937	3.7	220'421	3.1	0	0.0
Sonstiger Ertrag	116'888	1.5	48'493	0.7	131'030	1.9
Ertragsminderungen/Debitorenverluste	-2'014	0.0	-185	0.0	-5'000	-0.1

Anhang 2018

1.7 Details zur Erfolgsrechnung

(Spartenaufwand Spitzensport / Nachwuchsleistungs- und Breitensport)

		Rechnung 2018	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Beachvolleyball	Spitzensport	-985'949	-863'963	-881'100	-861'331	-762'175	-997'543	
	Nachwuchs-/+ Breitensport	-484'737	-551'784	-329'163	-496'582	-523'678	-411'977	
	Spielbetrieb	-740'408	-740'478	-730'000	-732'157	-744'307	-728'849	
Beachvolleyball		-2'211'095	-2'156'225	-1'940'263	-2'090'070	-2'030'160	-2'138'369	-2'143'388
Indoor Männer	Spitzensport	-391'800	-312'698	-397'940	-308'069	-311'496	-104'251	
	Nachwuchs-/+ Breitensport	-628'777	-675'358	-620'500	-540'699	-585'743	-311'838	
	<i>Indoor Männer</i>	<i>-1'020'578</i>	<i>-988'055</i>	<i>-1'018'440</i>	<i>-848'768</i>	<i>-897'239</i>	<i>-416'089</i>	<i>-310'553</i>
Indoor Frauen	Spitzensport	-394'639	-341'229	-381'141	-305'175	-317'732	-236'526	
	Nachwuchs-/+ Breitensport	-664'939	-689'310	-656'159	-625'089	-606'719	-531'737	
	<i>Indoor Frauen</i>	<i>-1'059'578</i>	<i>-1'030'540</i>	<i>-1'037'300</i>	<i>-930'264</i>	<i>-924'450</i>	<i>-768'263</i>	<i>-582'598</i>
Indoor (Frauen+Männer)	-2'080'156	-2'018'595	-2'055'740	-1'779'032	-1'821'690	-1'184'351	-893'151	
Spielbetrieb Indoor	-660'589	-603'507	-589'279	-550'562	-560'471	-440'893	-450'000	
Total Spitzensport	-1'772'388	-1'517'890	-1'660'181	-1'474'576	-1'391'403	-1'338'320		
Total Nachwuchs-/+Breitensport	-1'778'454	-1'916'452	-1'605'822	-1'662'369	-1'716'140	-1'255'551		
Spielbetrieb (Beachvolley+Indoor)	-1'400'997	-1'343'985	-1'319'279	-1'282'719	-1'304'779	-1'169'742		
Gesamttotal Sportaufwand	-4'951'839	-4'778'326	-4'585'282	-4'419'664	-4'412'321	-3'763'613	-3'486'539	
Umlage Trainer- / Betreuerentschäd. in Personalaufwand	1'356'941	1'194'263	1'387'187	1'194'263	1'042'436	949'816	779'203	
Entrichtete Beiträge/Zuwendungen	-3'594'898	-3'584'063	-3'198'095	-3'225'401	-3'369'885	-2'813'796	-2'707'336	

Anhang 2018

1.8 Details zur Erfolgsrechnung (Repräsentations- und Werbeaufwand)

1.9 Details zur Erfolgsrechnung (Sach- und Informatikaufwand)

	Rechnung 2018	%	Rechnung 2017	%	Budget 2018	%
Personalaufwand	-2'984'539	100.0	-2'587'881	100.0	-2'870'761	100.0
Trainer- / Betreuerentschädigungen	-1'356'941	45.5	-1'194'263	46.1	-1'387'187	48.3
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-1'077'233	36.1	-875'493	33.8	-1'001'088	34.9
Sozialversicherungsaufwand	-344'025	11.5	-302'606	11.7	-314'586	11.0
Aufwand Organe und Kommissionen	-78'063	2.6	-78'005	3.0	-63'400	2.2
Übriger Personalaufwand	-128'277	4.3	-137'515	5.3	-104'500	3.6

1.9 Details zu Erfolgsrechnung

	Rechnung 2018	%	Rechnung 2017	%	Budget 2018	%
Sachaufwand	-1'017'318	100.0	-1'009'073	100.0	-846'379	100.0
Handelswarenaufwand (Volleyshop+Schiedsrichter)	-59'946	5.9	-76'433	7.6	-43'000	5.1
Mietaufwand	-101'421	10.0	-107'627	10.7	-104'000	12.3
URE Büromobiliar/Büromaschinen/IT	-5'241	0.5	-5'713	0.6	-5'000	0.6
URE Fahrzeuge	-111'179	10.9	-95'171	9.4	-91'000	10.8
Versicherungsaufwand, Gebühren	-8'387	0.8	-7'278	0.7	-8'800	1.0
Verwaltungsaufwand	-110'994	10.9	-99'284	9.8	-102'200	12.1
Informatikaufwand	-279'609	27.5	-308'711	30.6	-273'100	32.3
Repräsentations- und Werbeaufwand	-271'458	26.7	-233'680	23.2	-161'750	19.1
MWST Vorsteuerabzug / Übriger Betriebsaufwand	-69'083	6.8	-75'175	7.4	-57'529	6.8

	Rechnung 2018	%	Rechnung 2017	%	Budget 2018	%
Detail Informatikaufwand	-279'609	100.0	-308'711	100.0	-273'100	100.0
Wartung / Hotline EDV Software	-54'429	19.5	-64'014	20.7	-55'000	20.1
Wartung / Hotline EDV Hardware	-13'892	5.0	-12'067	3.9	-15'000	5.5
Datenbank (MyVolley, MyBeach, E-Learning etc.)	-172'765	61.8	-190'236	61.6	-158'100	57.9
Videosharing Vereine / DataVolley / E-Scoring	-23'216	8.3	-17'995	5.8	-22'000	8.1
Internet/Datenleitungen/Serverhosting	-15'306	5.5	-24'399	7.9	-23'000	8.4

Anhang 2018

2. Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 21 im Auftrag von Swiss Olympic Association. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Volley zuverlässig beurteilt werden kann.

Konsolidierungskreis

Swiss Volley hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

Umrechnung von Fremdwährungen

Keine Fremdwährungen per Bilanzstichtag.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti.

Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

Sachanlagen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter wurden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen wurde aufgrund der Abschreibungsverordnung Kanton Bern, berechnet, die maximal möglichen Sätze sind:

EDV Hardware	Nutzungsdauer 3–5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	Nutzungsdauer 10 Jahre
Fahrzeuge	Nutzungsdauer 10 Jahre

Die Aktivierungsgrenze beträgt 3000 Franken.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Steuern

Swiss Volley wurde im Kanton Bern per 1.1.2003 steuerpflichtig, als juristische Person.

Bern, 31. Dezember 2018

Anhang 2018

3. Sachanlagespiegel

3.1 Mobile Sachanlagen

Anschaffungskosten	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2017	11'375	58'207	120'524	11'898	202'004
Zugänge	0	7'002	3'825	0	10'827
Abgänge	0	0	0	0	0
Bestand am 31. Dezember 2018	11'375	65'209	124'350	11'898	212'832

Kumulierte Abschreibungen	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2017	6'874	23'310	26'728	11'897	68'809
Abschreibungen	1'375	6'509	24'870	0	32'753
Abgänge	0	0	0	0	0
Bestand am 31. Dezember 2018	8'248	29'819	51'598	11'897	101'562

Nettobuchwert	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Am 31. Dezember 2017	4'501	34'897	93'797	1	133'196
Am 31. Dezember 2018	3'127	35'390	72'752	1	111'270

Brandversicherungswert 31.12.2018	500'000.00
--	-------------------

4. Übrige Angaben

	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)	< 50	< 50
Bürgschaften	Keine	Keine
Garantieverbindlichkeiten	Keine	Keine
Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	Keine	Keine
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	Keine	Keine
Leasingverbindlichkeiten	Fr. 168'437	Fr. 160'090
Verbandsbeiträge Bundesamt für Sport	Fr. 180'000	Fr. 165'000
Verbandsbeiträge Sport-Toto-Gesellschaft	Fr. 1'225'000	Fr. 1'190'000
Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten		
Mietvertrag bis 31.12.2020; Jahresmiete CHF 47'000		
Mietvertrag bis 31.10.2026; Jahresmiete CHF 83'000		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	Keine	Keine
Es handelt sich um einen Vorsorgeplan bei der Swiss Life AG. Es besteht keine Über- oder Unterdeckung.		
Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt:	Fr. 127'445	Fr. 98'805
Gesamtbetrag der Entschädigungen an:		
Zentralvorstand	Fr. 17'817	Fr. 18'105
Geschäftsleitung (neu inkl. Junior-GL)	Fr. 678'527	Fr. 626'121

Leistungsbericht 2018

Zweck / Organisation des Verbandes

Auszug aus dem Leitbild:

Swiss Volley ist der Schweizerische Fachverband für Volleyball. Hauptziel von Swiss Volley ist die Verbreitung und Förderung von Volleyball im Breiten- und Spitzensport sowie die Steigerung seines Stellenwertes in der Öffentlichkeit. Die Position als zweitgrösster Teamsportverband der Schweiz soll behauptet werden. Swiss Volley versteht sich gleichzeitig als Organisator, Dienstleister und Interessenvertreter für seine Mitglieder. Swiss Volley fördert insbesondere Produkte, die

«verkaufbar» sind und/oder der Basis zugute kommen. Swiss Volley steht neuen Trends und Entwicklungen im Volleyball positiv gegenüber. Der Verband engagiert sich auf nationaler und internationaler Ebene für innovative Konzepte und Spielformen. Swiss Volley setzt sich für Sportethik und Fairplay ein und bekämpft die Verwendung von Dopingmitteln. Swiss Volley nimmt Stellung zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Fragen und Problemen, welche sich unmittelbar auf die Verbandstätigkeit und die Ausübung und Entwicklung des Volleyballs auswirken

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Willi	Nora	Präsidentin	– 31.12.2022	–
Hominal	Bernard	Vizepräsident	– 31.12.2022	–
Addiechi	Federico	Mitglied	– 31.12.2022	–
Cantieni	Roman	Mitglied	– 31.12.2022	–
Frey	Deborah	Mitglied	– 31.12.2022	–
Joss	Dominik	Mitglied	– 31.12.2022	–
Stückelberger	Balz	Mitglied	– 31.12.2022	–

Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Augsburger	Werner	Direktor	01.04.2012	100%
Deubelbeiss	Martin	Leiter Finanzen	01.06.2013	100%
Monnet	Anne-Sylvie	Leiterin Sport	01.11.2003	100%
Raffaelli	Alessandro	Leiter Sportbetrieb	26.09.2012	100%
Saxer	Philippe	Leiter Sport	01.06.2006	100%

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Swiss Volley

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Balduzzi	Luca	Administration	01.11.2017	60%
Cancar	Jozo	Auszubildender	01.08.2017	70%
Fölmli	Marco	Nachwuchsverantwortlicher	01.05.2014	50%
Gasner	Martina	Administration	01.07.2016	30%
Gugger Suter	Ursula	Administration	01.06.2018	90%
Gloor	Harald	Trainerausbildung	01.01.2018	30%
Hagenbuch	Niklaus	Administration	01.09.2017	30%
Meyenberg	Michael	Nachwuchsverantwortlicher	01.08.2015	100%
Müller-Maurer	Evelyne	Administration	01.06.2000	30%
Napoletano	Giuseppe	Vertrieb	01.08.2017	100%
Nowotny	Johannes	Nachwuchsverantwortlicher	01.05.2014	80%
Nydegger	Joël	Administration	01.10.2013	100%
Risch	Lara	Administration	01.04.2017	100%
Schläppi	Tina	Administration	01.04.2016	100%
Spychiger	Karin	Administration	01.03.2006	40%
Théodoloz	Noémie	Administration	01.06.2014	100%
Weyeneth	Sandro	Auszubildender	01.08.2017	75%
Zbinden	Jürg	PL Kids Volleyball	01.10.2012	20%
Zindel	Silvan	Trainerausbildung	01.01.2018	100%

Trainer Swiss Volley

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Aime	Emanuele	Scout M	seit 2017	Aktivitätstage
Andrey	Pascal	Trainer NLZ	seit 2016	Aktivitätstage
Balsamo	Dario	Trainer	seit 2015	Aktivitätstage
Beck	Sebastian	Trainer NLZ – F	01.03.2006	100%
Beeler	Marco	Trainer	seit 2015	Aktivitätstage
Bitter	Konstantin	Trainer	seit 2006	Aktivitätstage
Dieckmann	Christoph	Trainer NLZ – F	01.11.2012	65%
Egger	Markus	Trainer NLZ – H	01.05.2014	100%
Fölmli	Marco	Trainer	seit 2014	50%
Gabathuler	Philipp	Trainer NLZ – F	01.01.2018	100%
Gloor	Harald	Scout F	seit 2017	Aktivitätstage
Karl	Florian	Trainer NLZ – F	01.01.2014	100%
Kupferschmied	Elisabeth	Physiotherapeutin F	seit 2018	Aktivitätstage
Lerch	Matthias	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Lippuner	Timo	Trainer	seit 2014	50%
Motta	Mario	Trainer	seit 2017	Aktivitätstage
Nowotny	Johannes	Trainer	seit 2011	20%
Pezzoli	Luigi	Trainer	seit 2017	Aktivitätstage
Pauli	Mélanie	Trainerin	seit 2011	Aktivitätstage
Reinmann	Philipp	Trainer	seit 2016	Aktivitätstage
Romeo	Tommaso	Physiotherapeut M	seit 2017	Aktivitätstage
Schreier	Jürgen	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Strohm	Frieder	Scout F	seit 2015	50%
Suter	Michael	Trainer NLZ – H	seit 2013	100%
Zürcher	Bruno	Trainer	seit 2013	Aktivitätstage

Revisionsstelle

Übernahme Mandat 1.1.2003 – Gewählt bis 31.12.2019
T&R AG, Gümligen
Beat Nydegger, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner

Geschäftsprüfungsstelle

Name	Vorname	Funktion	Amtsduer
Schmutz	Stefan	Präsident	– 31.12.2020
Racine	Marc-André	Mitglied	– 31.12.2020
Thommen	Stefan	Mitglied	– 31.12.2020

3.2 Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley

zu Handen der Parlamentstagung 2019

Entsprechend dem uns erteilten Mandat hat die Geschäftsprüfungsstelle im Jahr 2018 die Abwicklung der Verbandstätigkeit von SwissVolley kritisch überprüft. Unser Auftrag haben wir entsprechend den statutarischen Bestimmungen und der Geschäftsprüfungsordnung unabhängig ausgeführt.

Die Geschäftsprüfungsstelle traf sich zu zwei Sitzungen auf der Geschäftsstelle in Bern. Diese fanden teilweise im Beisein von Herrn Bernhard Hominal als Vertreter des Zentralvorstandes statt. Schwerpunkt der Sitzungen bildete jeweils die Prüfung und Bewertung der uns vorgelegten Finanzberichte. Daneben wurde die Geschäftsprüfungsstelle laufend über die Verbandstätigkeit orientiert.

Gestützt auf die vorgenommenen Prüfungen können wir der Parlamentstagung wie folgt Bericht erstatten:

- Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Verlust von Fr. 8311.– ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 10000.–. Das Verbandskapital beträgt nach Belastung dieses Verlusts per 31. Dezember 2018 von Fr. 693 452.–.
- Soweit in einzelnen Posten wesentliche Abweichungen vom Budget zu verzeichnen waren, haben dies die Geschäftsstelle und der Zentralvorstand aufgrund der laufend vorgenommenen Projektion frühzeitig erkannt. Die wesentlichen Abweichungen wurden der Geschäftsprüfungsstelle an den Sitzungen transparent dargelegt und im Detail begründet.
- Der Rechnungsabschluss des Geschäftsjahres 2018 wurde von einer externen Revisionsstelle geprüft. In ihrem Bericht vom 5. Februar 2019 bestätigt die T+R AG, dass sie bei der Revision auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus welchen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, den Statuten sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften entspricht.
- In den vorangehenden Jahresberichten hatte die Geschäftsprüfungsstelle jeweils auf den vor mehreren Jahren vom Volleyballparlament gefassten Beschluss hin gewiesen, gemäss welchem ein Zielkapital von 1 000 000 Franken anzustreben ist. Aufgrund der sehr soliden finanziellen Situation von Swiss Volley bestand nach unserer Auffassung jedoch keine Notwendigkeit, die Kapitalbasis weiter zu stärken. Aus diesem Grund hatten wir bereits mehrfach empfohlen, diesen Beschluss zu prüfen und allenfalls aufzuheben. Da die Notwendigkeit

einer Erhöhung des Verbandskapitals nach Auffassung der Geschäftsprüfungsstelle nach wie vor nicht besteht, werden wir inskünftig darauf verzichten, in unseren Jahresberichten weiterhin auf diesen Beschluss hinzuweisen.

- Die Geschäftsprüfungsstelle hat sich durch Einsichtnahme in die Protokolle der Sitzungen des Zentralvorstandes auch über die weitere Verbandstätigkeit orientieren lassen. Über Geschäfte von erheblicher Tragweite hat uns die Geschäftsstelle zudem laufend informiert und konsultiert. Punktuell wurden zudem wichtige vom Verband abgeschlossene Verträge einer Prüfung unterzogen.
- Das Projekt Volley IT wird im Auftrag der Geschäftsprüfungsstelle von einer spezialisierten Projektaufsicht begleitet. Mit Bericht vom 15. November 2018 bewertet die Projektaufsicht den Fortschritt des Projekts sowohl finanziell als auch terminlich als unkritisch.
- Sämtliche von der Geschäftsprüfungsstelle einverlangten Auskünfte über den ordentlichen Geschäftsgang oder über einzelne Geschäfte wurden vom Zentralvorstand und der Geschäftsleitung fachkompetent erteilt.
- Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, welche eine umfassende Prüfung im Sinne von Art. 9 Abs. 3 der Geschäftsprüfungsordnung nahegelegt hätten.

Wir sind somit der Auffassung, dass die Verbandstätigkeit korrekt im Rahmen der Statuten, Reglemente und Beschlüsse der zuständigen Organe abgewickelt wurde. Wir empfehlen der Parlamentstagung die Genehmigung der Jahresrechnung 2018.

Abschliessend danken wir dem Vertreter des Zentralvorstandes, Herrn Bernhard Hominal, sowie der Geschäftsleitung von Swiss Volley, Herrn Werner Augsburger, Herrn Martin Deubelbeiss, für die sorgfältige Arbeit sowie die fachkompetenten Erläuterungen anlässlich unserer Sitzungen.

Thun, 27. März 2019

Für die Geschäftsprüfungsstelle:



Stefan Schmutz, Präsident

4. Anhang Statistiken

4.1 Lizenzen/Vereine ab 1969

Saison Saison	Lizenzen Licences	Vereine Clubs	Passivmitglieder- Membres passifs	Erhöhung Augmentation	Vereine Clubs
1969/70	1'803	81			
1970/71	2'717	129		50.69%	59.26%
1971/72	3'780	155		39.12%	20.16%
1972/73	5'374	228		42.17%	47.10%
1973/74	6'935	316		29.05%	38.60%
1974/75	9'313	372		34.29%	17.72%
1975/76	11'388	449		22.28%	20.70%
1976/77	13'102	510		15.05%	13.59%
1977/78	14'921	572		13.88%	12.16%
1978/79	16'800	628		12.59%	9.79%
1979/80	18'537	651		10.34%	3.66%
1980/81	20'369	671		9.88%	3.07%
1981/82	21'954	706		7.78%	5.22%
1982/83	23'217	728		5.75%	3.12%
1983/84	24'155	733		4.04%	0.69%
1984/85	25'793	750		6.78%	2.32%
1985/86	26'614	762		3.18%	1.60%
1986/87	27'678	781		4.00%	2.49%
1987/88	27'893	785		0.78%	0.51%
1988/89	28'640	784		2.68%	-0.13%
1989/90	35'438	778		23.74%	-0.77%
1990/91	36'871	752	13'784	42.94%	-3.34%
1991/92	37'967	774	13'390	1.39%	2.93%
1992/93	38'609	766	14'132	2.69%	-1.03%
1993/94	39'713	761	15'232	4.18%	-0.65%
1994/95	40'582	766	14'920	1.01%	0.66%
1995/96	39'925	770	15'610	0.06%	0.52%
1996/97	44'418	769	15'200	7.35%	-0.13%
1997/98	45'543	767	15'268	2.00%	-0.26%
1998/99	44'559	754	15'310	-1.55%	-1.69%
1999/00	39'738	687	15'400	-7.90%	-8.89%
2000/01	41'726	661	15'500	3.79%	-3.78%
2001/02	30'855	652	15'300	-19.35%	-1.36%
2002/03	29'203	645	15'000	-4.23%	-1.07%
2003/04	30'025	656	15'000	1.86%	1.71%
2004/05	31'623	660	15'000	3.55%	0.61%
2005/06	34'485	611	15'000	6.14%	-7.42%
2006/07	35'201	660	15'000	1.45%	8.02%
2007/08	35'422	569	15'000	0.44%	-13.79%
2008/09	34'906	568	15'000	-1.02%	-0.18%
2009/10	35'075	543	15'000	0.34%	-4.40%
2010/11	34'711	544	15'000	-0.73%	0.18%
2011/12	34'866	523	15'000	0.31%	-3.86%
2012/13	35'641	522	15'000	1.55%	-0.19%
2013/14	35'371	510	15'000	-0.53%	-2.30%
2014/15	35'199	503	15'000	-0.34%	-1.37%
2015/16	38'259	499	15'000	6.10%	-0.80%
2016/17	41'959	485	15'000	6.95%	-2.81%
2017/18	44'056	480	15'000	3.68%	-1.03%
2018/19	44'869	471	15'000	1.38%	-1.88%



4.2 Entwicklung der Lizenzzahlen

SV Region/Région	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Gentf/Genève	1'796	1'686	782	680	699	700	851	1'004	962	1'003	1'031	1'025	969	1'049	1'015	986	1'068	1'146	1'292	1'272
Waadt/Vaud	2'561	2'787	2'241	2'037	2'049	2'058	2'231	2'188	2'138	2'233	2'294	2'212	2'245	2'130	2'114	2'013	2'022	2'056	2'122	2'058
Wallis/Valais	1'334	1'435	1'045	1'007	1'092	1'146	1'147	1'384	1'510	1'490	1'501	1'515	1'462	1'425	1'417	1'330	1'255	1'147	1'153	1'126
Neuenburg/Neuchâtel	1'459	1'567	825	774	766	791	819	872	928	912	910	884	863	964	932	926	858	867	866	846
Jura-Seeland	1'246	1'366	1'069	894	852	842	812	823	1'194	1'284	1'267	1'116	1'100	1'146	1'136	1'182	1'175	1'317	1'298	1'271
Freiburg/Fribourg	2'330	2'476	1'902	1'897	1'862	1'951	2'130	2'173	2'177	1'625	2'114	2'120	2'045	1'973	1'866	1'818	1'819	1'847	1'823	1'802
Bern Solothurn / Berne Soleure	6'936	6'848	5'631	5'521	5'657	5'411	5'321	5'441	5'510	5'368	5'112	5'047	4'934	4'750	4'569	4'402	4'453	4'555	4'602	4'229
Basel/Bâle	3'256	3'398	2'612	2'544	2'612	2'517	2'745	2'644	2'591	2'722	2'642	2'449	2'381	2'260	2'220	2'221	2'176	2'307	2'386	2'319
Aargau/Argovie	4'515	5'038	3'479	3'163	3'227	3'103	3'529	3'482	3'293	3'255	3'183	3'180	3'107	3'212	3'356	3'322	3'384	3'341	3'341	3'485
Innerschweiz/Suisse centrale	4'883	5'199	3'854	3'549	3'684	3'667	4'075	4'087	4'125	4'106	4'157	4'150	4'043	4'056	3'979	3'757	3'769	3'787	3'884	3'866
Zürich	3'098	3'168	2'628	2'431	2'657	2'628	2'618	2'815	2'828	2'803	2'739	2'661	2'562	2'542	2'493	2'512	2'464	2'628	2'660	2'666
RVNO	3'278	3'636	2'628	2'544	2'498	2'422	2'767	2'721	2'886	2'830	2'908	2'913	2'682	2'683	2'741	2'752	2'679	2'705	2'814	2'711
GSGL	2'242	2'201	1'607	1'588	1'635	1'567	1'572	1'580	1'548	1'546	1'509	1'519	1'402	1'355	1'339	1'222	1'145	1'162	1'197	1'252
Tessin/Ticino	804	921	552	584	735	782	1'067	1'232	1'253	1'190	1'179	1'080	1'056	1'007	924	953	812	834	847	757
Beachlizenzen/ licences beach					2'038	2'801	2'755	2'479	2'539	2'529	2'494	2'185	2'107	2'226	2'234	2'290	2'290	2'357	2'518	2'644
Beachvolley Easy League									346	678	476	347	320	258	209	147	118			
Open Beachvolley League																623	649	603	603	0
Indoor Easy League																3'249	3'297	3'977	3'981	4'232
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs																	2'712	5'068	6'522	8'215
Total	39'738	41'726	30'855	29'203	30'025	31'623	34'485	35'201	35'422	34'906	35'075	34'711	34'866	35'641	35'371	35'199	38'259	41'959	44'056	44'869

4.3 Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung

SV Region SV Région	Stimmen/ Voix	Beach	DN	DR	J	U15	U13	KV	NL	RL	PL	Schiri	Trainer T	Trainer TA	Trainer TB	Trainer TC	Trainer TLEN	Total
			DN	DR	J	M15	M13	KV	LN	LR	LP	Arbitre	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Total
Tessin / Ticino	1		14	21	153	107	18	0	65	308	0	30	19	7	7	8	0	757
Neuenburg / Neuchâtel	1		8	13	175	74	81	63	94	256	1	53	10	8	4	6	0	846
Wallis / Valais	1		6	25	249	101	147	34	59	404	0	64	19	6	4	8	0	1'126
GSGL	1		18	28	156	61	56	81	88	637	4	82	13	15	8	5	0	1'252
Genf / Genève	1		21	59	313	123	185	96	83	275	0	64	36	6	6	5	0	1'272
Jura-Seeland	2		5	30	179	51	89	131	54	629	0	62	30	6	2	3	0	1'271
Freiburg / Fribourg	2		2	11	393	68	89	55	52	994	4	90	32	4	3	5	0	1'802
Waadt / Vaud	2		2	11	536	34	33	7	110	1'097	0	174	32	9	6	7	0	2'058
Basel / Bâle	2		7	19	278	228	186	156	101	1'161	3	131	23	9	4	11	2	2'319
Zürich	3		6	15	528	113	129	92	128	1'479	0	123	28	5	6	14	0	2'666
RVNO	3		11	42	655	48	184	24	186	1'353	6	127	31	15	13	15	1	2'711
Bern Solothurn / Berne Soleure	5		13	25	815	160	211	57	267	2'344	3	202	96	6	9	21	0	4'229
Aargau / Argovie	3		7	26	795	253	216	136	142	1'666	3	141	61	9	7	23	0	3'485
Innerschweiz / Suisse centrale	3		12	35	904	517	296	218	127	1'533	2	142	43	10	7	18	2	3'866
Beachlizenzen / licences beach		2'644																2'644
Beachvolley Easy League		118																118
Indoor Easy League																		4'232
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs																		8'215
Total	30	2'762	132	360	6'129	1'938	1'920	1'150	1'556	14'136	26	1'485	473	115	86	149	5	44'869

Neue Stimmverteilung ab 01.01.2018 aufgrund der Lizenzzahlen Saison 16/17

Nouvelle répartition des voix dès le 01 janvier 2018 sur la base du nombre de licences de la saison 16/17

4.4 Lizenzen nach Region/Geschlecht/Lizenzart

Lizenzart Sortes de licences	Frauen Femmes	Männer Hommes	Total Total
Doppellizenz/licences double DN	86	46	132
Doppellizenz/licences double DR	216	144	360
Junioren/juniors J	5'393	736	6'129
U15 / M15	1'564	374	1'938
U13 / M13	1'537	383	1'920
KidsVolley	809	341	1'150
Nationalliga NL/ligue nationale LN	779	777	1'556
Regionalliga RL/ligue régionale LR	9'868	4'268	14'136
Pendler PL / licences pendulaires	11	15	26
Schreiberlizenz SL/ licences de marqueurs	6'279	1'936	8'215
Schiedsrichter SR/arbitres	814	671	1'485
Trainer T / entraîneur T	222	251	473
Trainer TA / entraîneurs TA	10	105	115
Trainer TB / entraîneurs TB	27	59	86
Trainer TC / entraîneurs TC	50	99	149
Trainer TLEN / entraîneurs TLEN	1	4	5
Beachlizenzen / licences beach	1'492	1'152	2'644
Beach Volley Easy League			118
Indoor Easy League			4'232
Total	29'158	11'361	44'869

SV Region SV Région	Frauen Femmes	Männer Hommes	Lizenzen Licences
Genf/Genève	848	424	1'272
Waadt/Vaud	1265	793	2'058
Wallis/Valais	921	205	1'126
Neuenburg/Neuchâtel	605	241	846
Jura-Seeland	911	360	1'271
Freiburg/Fribourg	1392	410	1'802
Bern-Solothurn/Berne-Soleure	3154	1075	4'229
Basel/Bâle	1673	646	2'319
Aargau/Argovie	2591	894	3'485
Innerschweiz/Suisse centrale	2992	874	3'866
Zürich	1795	871	2'666
RVNO	1801	910	2'711
GSGL	807	445	1'252
Tessin/Ticino	632	125	757
Beachlizenzen/licences beach	1'492	1'152	2'644
Beach Volley Easy League			118
Indoor Easy League			4'232
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs	6'279	1'936	8'215
Total	29'158	11'361	44'869

4.5 Altersstruktur Lizenzierte

	Alter âge	Absolut		Total	%		Total
		Frauen femmes	Männer hommes		Frauen femmes	Männer hommes	
U10	5 - 9	577	284	861	2.7%	3.4%	2.9%
U11	10	543	205	748	2.5%	2.5%	2.5%
U13	11 - 12	1'739	388	2'127	8.1%	4.7%	7.2%
U15	13 - 14	2'424	432	2'856	11.3%	5.2%	9.6%
U17	15 - 16	2'763	444	3'207	12.9%	5.4%	10.8%
U19	17 - 18	2'330	413	2'743	10.9%	5.0%	9.2%
U23	19 - 22	3'434	995	4'429	16.1%	12.0%	14.9%
	23 - 29	3'817	1'447	5'264	17.8%	17.5%	17.7%
	30 - 39	2'269	1'743	4'012	10.6%	21.1%	13.5%
	40 - 49	1'005	1'111	2'116	4.7%	13.4%	7.1%
	50 - 59	431	636	1'067	2.0%	7.7%	3.6%
	> 60	55	175	230	0.3%	2.1%	0.8%
Total		21'387	8'273	29'660	100.0%	100.0%	100.0%
Anteil / Part		72.1%	27.9%	100.0%			

ohne Schreiberlizenzen, Beachvolley, Open und Easy Leagues
sans licences de marqueurs, beachvolley, Open et Easy Leagues

Wir danken unseren Sponsoren



die **Mobilier**

BLS • Schulthess Klinik | Concordia • DAKINE • k-sales • Mikasa • NIKE • Swatch

Swiss Volley, Schwarzenburgstrasse 47, Postfach 318, CH-3000 Bern 14
T +41 31 303 37 50 F +41 31 303 37 77 E info@volleyball.ch W volleyball.ch